



■ **Mitgliederentwicklung** 2023

■ Update für **unsere Satzung**

■ **10 Jahre** Treff an der Wuhle

■ **Ausflüge** im Frühjahr

■ Verlosung **Super-Ferien-Pass**

■ **BWVspaar:** 18 Jahre an der Seite unserer Sparer



Editorial

Liebe Mitglieder,

nach einem nassen, aber milden Winter freuen sich die meisten von uns auf den Frühling mit sonnigen Tagen und dem Erwachen der Natur. Was gibt es Schöneres, als diese Zeit in angenehmer Gesellschaft bei einem Ausflug in das Brandenburger Umland oder einem Stadtspaziergang entlang der Spree zu erleben? Unsere Ausflüge im Frühjahr möchten wir Ihnen daher ganz besonders ans Herz legen (siehe Seite 11).

Wir haben uns in den letzten Monaten besonders intensiv mit dem Themen Gemeinschaft und Genossenschaft beschäftigt, zwei Begriffe, die untrennbar miteinander verbunden sind. Was eine gute, Gemeinschaft auszeichnet, ist unter anderem ihre Offenheit gegenüber allen Menschen, egal welchen Alters, welchen Geschlechts oder welcher Religion. Ausgrenzung, Hetze und Rassismus haben in unserer Genossenschaft keinen Platz. Der Gesamtverband der Immobilienwirtschaft hat es im Namen

aller Unternehmen der Wohnungswirtschaft in einer Stellungnahme auf den Punkt gebracht (Seite 8).

Gerade in Genossenschaften wie der unseren sind Solidarität und Gleichberechtigung aller Mitglieder fest verankert. „Alle Mitglieder haben gleiche Rechte“ legt unsere Satzung in § 12 fest. Doch unser „Grundgesetz“ – oder wie manche auch sagen, „die Bibel“ – unserer Genossenschaft muss in Abständen überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst werden. So haben sich nach der Coronazeit neue Formen der Online-Zusammenarbeit etabliert, die in Satzung und Wahlordnung aufgenommen werden mussten. Erfreulich viele Vertreterinnen und Vertreter fanden sich bereit, bei der Überarbeitung der Satzung mitzuwirken und sich ehrenamtlich in mehreren Sitzungen mit intensiven Diskussionen einzubringen. Wir danken unserem Gremium aufs Herzlichste für die geleistete Arbeit (siehe Bericht auf Seite 7).

Die anhaltende Nachfrage und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement zeigen uns, dass Genossenschaften auch heute noch – 150 Jahre nach ihrer ersten Gründungswelle – eine attraktive Unternehmensform darstellen, für die sich viele Menschen begeistern können. Zur Förderung des genossenschaftlichen Gedankens in Berlin hat nicht unmaßgeblich das „Genossenschaftsforum“ beigetragen, dem wir in diesem Heft zum 30. Geburtstag herzlich gratulieren (Seite 10). Vielleicht schauen auch Sie bei Gelegenheit im „Cooperativ Werkraum“ vorbei und lassen sich von der dort gezeigten Themenwelt rund um Genossenschaften inspirieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer BWVaktuell.

Herzlichst,

Ihr Vorstand

Inhalt



Investieren im Bestand

Neue Haustüren 4
 Treppenhäuser im neuen Glanz 4
 Komplexsanierung in Marienfelde 5



Aus der Genossenschaft

Mitgliederentwicklung 2023 6
 Überarbeitung Satzung und Wahlordnung 7
 Prof. Nettelmann 90. Geburtstag 7
 Dritte große Sternfahrt durch Berlin ... 10
 30 Jahre Genossenschaftsforum 10



Leben in der Genossenschaft

Unsere Ausflüge im Frühjahr 11
 10 Jahre Treff an der Wuhle 12



BWV pro Kids

Verlosung: 50 Super-Ferien-Pässe 17
 Frühlingsfest in der Blauen Halle 17

Service & Ratgeber

Betrugsmasche mit alten Büchern 8
 Nie wieder ist jetzt! 8
 Kabelgebühren entfallen 9
 Bei Schadensmeldungen ein Foto aufnehmen 9
 Ihre Ansprechpartner vor Ort 9

Fix was los in unseren

Gemeinschaftseinrichtungen 13

Programmübersichten

Treff an der Wuhle 14
 Nachbarschafts-Treff Schmargendorf ... 15
 Gemeinschaftshaus Marienfelde 16

BWVspär

18 Jahre BWVspär 18
 Aktion Zeugnisgeld 2024 18
 Unser Geschäftsjahr 2023 19
 Zustimmung zur Sparordnung 19

Kontakt und Impressum 20

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet BWVaktuell auf die durchgängige gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Schreibformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter und Identitäten.

Schon gewusst? GUTE NACHRICHTEN ZUM WEITERSAGEN



Hoffnung für das Nördliche Breitmaulnashorn

Durch Wilderei ist das nördliche Breitmaulnashorn so gut wie ausgestorben. Nur zwei weibliche Individuen, Najin und ihre Tochter Fatu, 33 und 23 Jahre alt, leben heute noch in Kenia und sind beide unfruchtbar. Das Schicksal der Spezies ist eigentlich besiegelt, da auf natürlichem Weg keine Nachkommen mehr hervorgebracht werden können. Mit Beteiligung von Reproduktionsmedizinerinnen des deutschen Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung sind jetzt erste Versuche geglückt, ein Embryo von einer Leihmutter austragen zu lassen. Es ist das erste Mal weltweit, das so ein Vorhaben bei Dickhäutern gelungen ist. Die Forscher sind optimistisch, auch anderen vom Aussterben bedrohten Arten auf diese Weise helfen zu können.

EINWEGPFAND ERWEITERT AUF MILCH & CO.

Ab 2024 wird die geltende Einwegpfandpflicht auch auf Milch, Milchmischgetränke und Milchprodukte in Einwegkunststoffflaschen ausgeweitet. Das sieht die jüngste Novelle des Verpackungsgesetzes vor. Für diese Produkte wird ein Pfand von mindestens 25 Cent erhoben. Zur Bewältigung der besonderen hygienischen Anforderungen hatte die Milchwirtschaft mehr Zeit zur Umstellung auf Pfandflaschen erhalten.



Volle Energie voraus: BWV investiert in Ladeinfrastruktur

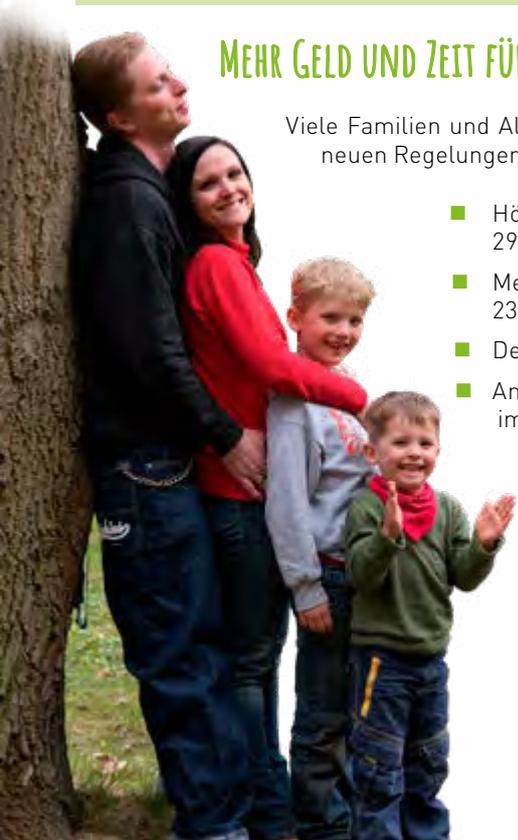
Vor dem Kauf eines E-Autos ist man gut beraten, sich über die vorhandene Ladeinfrastruktur zu informieren. Der BWV ist jetzt einen entscheidenden Schritt beim Aufbau eines genossenschaftlichen Angebots vorangekommen: Am Standort Weskammstraße in Marienfelde sind alle technischen Voraussetzungen für die Nutzung durch Mitglieder erfüllt. Die ersten Anwohner können bereits kostengünstig in der Tiefgarage laden. Weitere Ladestellen sind in der Planung.



Mehr Geld und Zeit für Familien in 2024

Viele Familien und Alleinerziehende mit geringem Einkommen können sich aufgrund einer ganzen Reihe von neuen Regelungen über Entlastung freuen:

- Höherer **Kinderzuschlag**: Familien mit kleinen Einkommen und Alleinerziehende erhalten 292 € pro Monat und Kind (vorher max. 250 €).
- Mehr **Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende**: Bei Kindern bis zu 5 Jahren steigt er auf 230 €, bei Kindern von 6 bis 11 Jahren auf 301 € und Teenagern von 12 bis 17 Jahren auf 395 €.
- Der **Kinderfreibetrag** erhöht sich um 360 € auf 6.384 € pro Kind.
- Anhebung des **Mindestunterhaltes für minderjährige Kinder**: 0–6 Jahre auf 480 €, Kinder im Alter von 7–12 Jahren auf 551 € und bei minderjährigen Kindern ab 13 Jahren auf 645 €.
- Erhöhung der **Kinderkrankentage**: Sie werden von zehn auf 15 Arbeitstage pro Kind und Elternteil im Jahr erhöht. Für Alleinerziehende sind es statt 20 ganze 30 Arbeitstage, die in Anspruch genommen werden.
- Weniger Stress für die Eltern, weniger Bürokratie: Bei leichten Symptomen ist seit dem Jahreswechsel 2023/2024 ein **Besuch in der Kinderarztpraxis** erst ab dem 4. Krankheitstag erforderlich. Zudem können Krankschreibungen telefonisch beantragt werden.

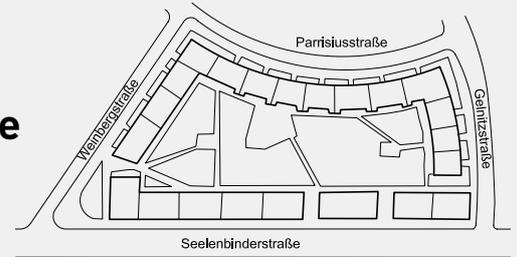


Neue Haustüren

im Köpenicker Karree an der Seelenbinder Straße

Alte Haustüren zeugen vom Charme vergangener Jahrzehnte, bieten jedoch oft nicht die Sicherheit, um heutigen Ansprüchen zu genügen. In unserem Wohnquartier an der Seelenbinder Straße, Gelnitz-, Parrisius- und Weinbergstraße luden noch die alten Original-Haustüren aus dem Errichtungszeitraum zum Betreten der Gebäude ein. Diese zählen mit Bauzeiten von 1925–1935 mit zu den älteren Gebäuden unserer Genossenschaft. Nach

eingehender Prüfung stellte sich heraus, dass in vielen Fällen eine Reparatur der zum Teil fast 100 Jahre alten Türen technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar war.



Seit Herbst letzten Jahres schreitet der Austausch der alten Holztüren voran. Die neuen wurden mit Sorgfalt ausgewählt, um sich architektonisch in das Ensemble einzufügen. Die neuen Stahltüren bieten einen höheren Einbruchschutz und lassen durch die größeren Lichtausschnitte mehr Helligkeit in die Treppenhäuser fallen. Zusätzlicher Vorteil ist das bessere Erkennen der Personen auf der anderen Türseite, so dass zum Beispiel beim Öffnen der Türen mehr Rücksicht auf mobilitätseingeschränkte Menschen genommen werden kann.

Die Gesamtmaßnahme umfasst die Erneuerung von 18 straßen-seitigen Hauseingangstüren plus 18 Hoftüren und beläuft sich auf eine Gesamtinvestition von ca. 180.000 €.



Charmant, aber nicht mehr zeitgemäß: die alten Holztüren im BT 112.

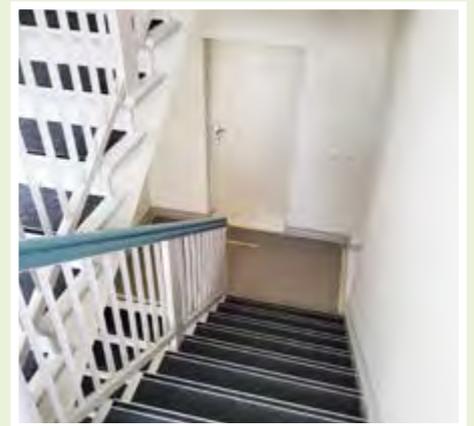
Sanierte Treppenhäuser

in der Köpenicker Annenallee

Unsere Wohngebäude an der Köpenicker Annenallee 10–11 b erhielten Anfang des Jahres eine Rundumerneuerung der Treppenhäuser in allen sechs Aufgängen. Die 53 Wohnungen wurden mit neuen Wohnungseingangstüren ausgestattet, die einen besseren Einbruch- und Schallschutz bieten.

erhielten Wände, Decken und Handläufe einen frischen Anstrich und ein neuer Bodenbelag verjüngt das Erscheinungsbild des Treppenhauses. Neben einer neuen Briefkastenanlage wurden auch die Kelleraußen- und abgangstüren überarbeitet. Schon zuvor sanierten wir in unserer beliebten Wohnanlage die Fenster und Fassaden (2018) und gestalteten die Außenanlage naturnah um (2019).

Nach einem abgestimmten Farbkonzept

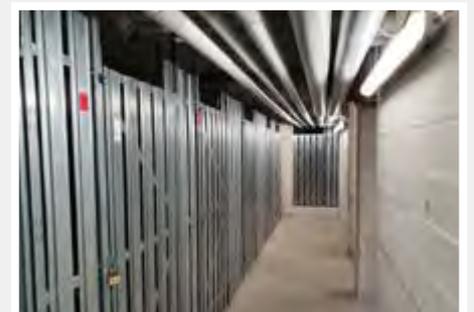


Strangsanierung in Marienfelde

Die Dämmung fängt im Keller an

Um den Klimaschutz im Gebäudesektor voranzutreiben, fordert das Gebäudeenergiegesetz Hauseigentümer auf, zusätzliche Investitionen zum Schutz vor Wärmeverlusten vorzunehmen. Dies fängt im Zuge unserer Strangsanierungen schon im Keller an: Hier müssen Rohre und Decken mit Dämmmaterial versehen werden, was in einigen Fällen zu Lasten der Kellergrößen geht. So auch aktuell am Lichterfelder Ring, von wo aus uns mehrere Anfragen betroffener Mieter erreichen. Leider können wir diese Konsequenz aus

den Wärmedämm-Maßnahmen nicht vermeiden und bitten alle Mieterinnen und Mieter um ihr Verständnis. Da gleichzeitig mit den neuen brandschutzsicheren Metalltrennwänden, der individuellen LED-Beleuchtung und der neuen mieter eigenen Steckdose der Komfort und die Sicherheit im Keller steigen, hoffen wir, dass die Vorteile der Sanierung letztendlich auch aus Sicht unserer Bewohner überwiegen.



Aus technischen Gründen muss der Leitungsverlauf teilweise an Kellerdecken und auch an Wänden verlegt werden (Beispielbild).



Komplexsanierung: ein Kraftakt für Genossenschaft und Bewohner

Mit der umfassenden Sanierung eines Hauses vom Keller bis zum Dach bringen wir unseren Gebäudebestand auf den neuesten Stand der Technik und erhöhen nachhaltig den Wohnkomfort. Ist eine solche „Komplexsanierung“ abgeschlossen und überstanden, sind die Gebäude energetisch für die nächsten Jahrzehnte ertüchtigt.

In Marienfelde führen wir Komplexsanierungen seit 2016 sukzessive in den Bauteilen durch – ein Gebäude nach dem anderen verjüngt sich mit neuen Ver- und Entsorgungsleitungen, moderner Elektrik, zusätzlicher Dämmung, neuen Kellern sowie zeitgemäßen Sanitärobjekten und Armaturen in den Wohnungen.

Diese Maßnahme wirft ihre Schatten voraus und führt nicht selten zur Verunsicherung der Bewohner. Unser Mitglied Evelyn Haferkorn-Müller wohnt am Lichtenfelder Ring und hat die Komplexsanierung im letzten Jahr hinter sich gebracht. „Im Vorfeld herrschte große Verunsicherung bei vielen Nachbarn, welche Strapazen im Zuge der Baumaßnahmen zu überstehen seien. Bei einer benachbarten Genossenschaft mussten die Anwohner monatelang Dixi-Klos im Hof benutzen. Das hatte sich rumgesprochen“, berichtet Frau Haferkorn-Müller.

Mit Erleichterung reagierte sie daher auf das Angebot des BWV, für die Zeit der intensivsten Baumaßnahmen in eine nahegelegene Ersatzwohnung zu ziehen. Wertsachen und Kleidung nahm sie in 9 Koffern mit in die möblierte 1-Zimmerwohnung, die sie rückblickend als ihre

„Ruheoase“ bezeichnet. Die Zeit war für sie ohne Unannehmlichkeiten gut zu überstehen. „Wer auf das Angebot des Umzugs verzichtet, tut sich wirklich keinen Gefallen“, resümiert sie. Älteren Mitgliedern wird auf Wunsch beim Packen und beim Umzug von der Genossenschaft geholfen.

Ein wenig Arbeit bedeute es schon, die Zimmer, die von der Sanierung betroffen sind, frei zu räumen. Umzugskisten gab es hierfür von der Genossenschaft. Alle Kisten überdauerten ihre 6-wöchige Abwesenheit in einem mit einem Bauschloss gesichertem Raum.

Aber wirklich Sorgen hat sie sich um ihre Wohnung und die darin verbliebenen Gegenstände nicht gemacht: „Die Kommunikation mit den Handwerkern und dem koordinierenden Mitarbeiter der Baufirma war ganz ausgezeichnet. Meine Küche wurde wunderbar wiederaufgebaut und meinen Wünschen wurde fast immer entsprochen. Besonders freue ich mich über die bodengleiche Dusche, die ich statt der Badewanne erhalten habe“. Während der Bauzeit in ihrer Wohnung schaute sie ab und zu mal vorbei, um die Pflanzen zu gießen. Dies war problemlos möglich, da im Treppenhaus ein Schlauch mit Frischwasser die Etagen versorgte.

Frau Haferkorn-Müller gibt allen Mitgliedern, die die Komplexsanierung noch vor sich haben folgenden Rat:

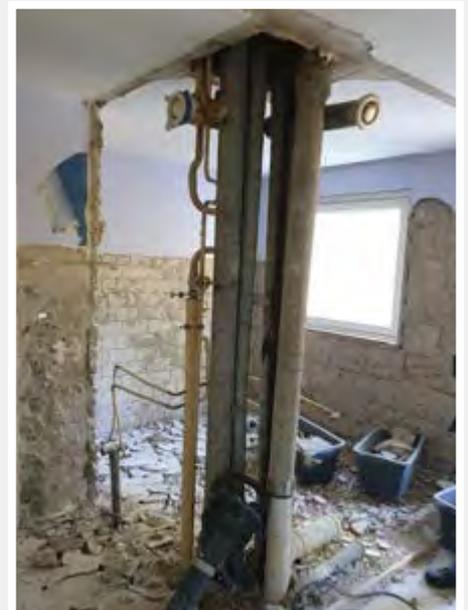
- Machen Sie sich nicht zu viele Sorgen. Die kurze Zeit des Umzugs in eine Ersatzwohnung ist gut zu überstehen.
- Überlegen Sie schon im Vorfeld, von

Ihre neue bodengleiche Dusche erspart Frau Haferkorn-Müller hinderliche Schwellen im Bad.

welchen alten Gegenständen Sie sich vielleicht trennen können. Weniger Hausrat bedeutet auch weniger Aufwand beim Ausräumen und Packen.

- Planen Sie für das Verstauen Ihres Hausrates genügend Zeit ein.

Auch wenn für Frau Haferkorn-Müller die Zeit des Baustellenlärms und -staubs nicht zu den schönsten Erlebnissen zählen wird, findet sie insgesamt lobende Worte für die Maßnahme: „Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Investitionen stattfinden. Woanders wird das oft nicht gemacht. Die Genossenschaft investiert zum Wohl der Mitglieder, das schätze ich sehr.“



Bei der Komplexsanierung werden sämtliche Rohre und Leitungen saniert.

Mitgliederentwicklung 2023

Im vierten Jahr nach Einführung des Aufnahmestopps von neuen Mitgliedern lässt sich ein nur leicht ansteigendes Mitgliederwachstum auf hohem Niveau feststellen. Neumitgliedschaften resultieren seit 2019 nur durch die Aufnahme von minderjährigen Kindern von bestehenden Mitgliedern und durch die Aufnahme bei Anmietung einer Wohnung, die sich entsprechend der Vergaberichtlinien nicht an Interessenten aus der Mitgliedschaft vermieten ließ. Die Notwendigkeit des Aufnahmestopps wird regelmäßig überprüft.

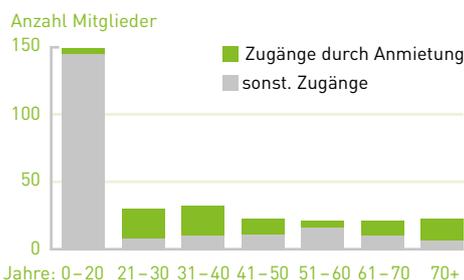
Die Anzahl der Mitglieder ist insbesondere im Verhältnis zur Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes zu bewerten. Dieser konnte in 2013 durch den Neubau am Wuhle-Ufer, sowie 2017 und 2022 durch die Erweiterung der Gartenstadt Schöneiche um einige hundert Wohnungen erhöht werden. Auch mit dieser erfolgreichen und intensiven Bautätigkeit konnte und kann das Wohnungsangebot der steigenden Nachfrage nicht gerecht werden.

Mitgliederentwicklung seit 2010



So standen im letzten Jahr 232 Austritten (Vorjahr: 245) 290 Neumitgliedschaften gegenüber (Vorjahr: 279). Zum Stichtag am 31.12.2023 ist die Mitgliederzahl insgesamt nur geringfügig auf 12.342 Mitglieder gewachsen (Vorjahr 12.284).

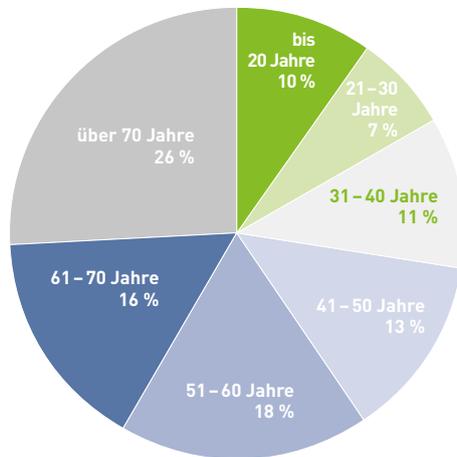
Auch im letzten Jahr nutzten zahlreiche Mitglieder die Aufnahmemöglichkeit für ihre minderjährigen Kinder, so dass mit einem Anteil von 51 % der größte Teil der Neumitgliedschaften auf die Altersgruppe der 0–20-Jährigen fällt. Neumitgliedschaften in allen anderen Altersgruppen



sind in Verbindung mit der Anmietung einer Wohnung oder bei Ausscheiden aus der Genossenschaft durch Anteilsübertragungen möglich. Diese Zugänge verteilen sich in deutlicher geringerer Anzahl relativ gleichmäßig über alle Altersstufen.

Altersstruktur der Mitglieder

Langsam, aber stetig zeichnet sich aufgrund der geltenden Aufnahmebedingungen eine leichte Verschiebung der Altersstruktur zugunsten der jüngsten Altersgruppe der 0–20-Jährigen ab. Ihr Anteil stieg im letzten Jahr auf 10 % (zum Vergleich: 2015 lag der Anteil bei 4 %). Besonders stabil zeigt sich die große Gruppe der über 50-Jährigen, die weiterhin einen dominierenden Anteil von 60 % aller Mitglieder stellen.



*Aufgrund von Rundungen > 100 %

Wohnungssuchende Mitglieder

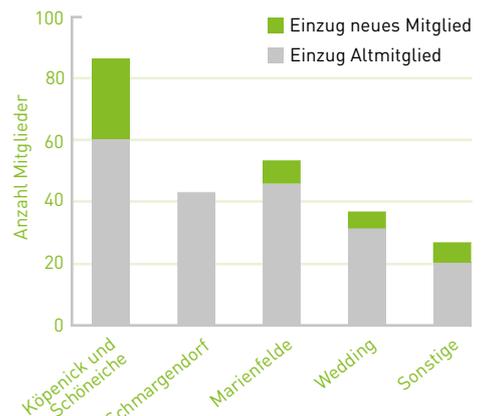
Unseren 12.342 Mitgliedern stehen 5.476 Wohnungen aus dem genossenschaftlichen Bestand gegenüber. Am 31.12.2023 zählten wir von insgesamt 6.349 unversorgten Mitgliedern, die nicht in einer Genossenschaftswohnung wohnen, 948 als wohnungssuchend. Aber auch wer bereits mit einer Genossenschaftswohnung „versorgt“ ist, kann beispielsweise aufgrund veränderter familiärer Verhältnisse wohnungssuchend sein und sich als „Tauscher“ vormerken lassen. Im letzten Jahr waren zum Stichtag am Jahresende 418 wohnende Mitglieder als Tauscher registriert.

Neuverträge in 2023

Die Zahl der Neuverträge bewegt sich mit 246 wieder auf dem Niveau der Jahre vor 2022, in dem aufgrund der Fertigstellung des dritten Bauabschnitts in Schöneiche ein sprunghafter Anstieg auf 327 Neuverträge zu verzeichnen war. Regional gesehen ist auch in 2023 die größte Fluktuation in Köpenick und Schöneiche festzustellen, in dem ein gutes Drittel aller Neumietverträge abgeschlossen wurden (86).

Mit einigem Abstand folgen die Neuvermietungszahlen in Marienfelde und Schmargendorf, die sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre bewegen. Mit insgesamt 37 Neuvermietungen bleibt die Neuvermietung im Wedding überdurchschnittlich, was auch im Zusammenhang mit dem Abschluss der Komplexsanierung gesehen werden muss. Hier wurden die freigehaltenen Umsetzwohnungen wieder neu vermietet.

Die Ursachen für einen Mieterwechsel sind vielfältig, u. a. erfolgten Wohnungswechsel aufgrund veränderter Lebensumstände (Vergrößerung bzw. Verkleinerung der im Haushalt lebenden Personenzahl) oder aus Altersgründen bzw. im Todesfall. Neue Mitglieder kamen in nennenswertem Umfang lediglich in Köpenick zum Zuge, ansonsten erfolgten Neuvermietungen fast ausschließlich an Altmitgliedern.



Überarbeitung Satzung und Wahlordnung

Update für das Regelwerk unserer Genossenschaft

Haben Sie schon einmal einen Blick in die Satzung unserer Genossenschaft geworfen? Sie ist ein wichtiges rechtliches Dokument, in dem die Grundregeln und die Struktur des BWV festgelegt werden. Bei Abschluss der Mitgliedschaft wird jedem neuen Mitglied ein Exemplar ausgehändigt bzw. wahlweise auf den Download von unserer Internetseite hingewiesen (wobei der Trend in den letzten Jahren zur papierlosen Variante geht). Ob als gedrucktes Dokument oder in digitaler Form: Der Inhalt muss aktuell bleiben, den bestehenden gesetzlichen Regelungen entsprechen und neue Formen der Online-Zusammenarbeit und der digitalen Abstimmungsverfahren berücksichtigen. Diese wurden während der Coronazeit als Ausnahmeregelungen zugelassen, müssen jedoch jetzt rechtlich in der Satzung verankert werden. Zeit also, die Ärmel hochzukrempeln und sich die 44 Paragraphen der Satzung und die 13 der Wahlordnung nacheinander anzusehen und zu überarbeiten.

Wer macht die Arbeit? Unsere Satzungskommission

Wie wichtig diese grundlegenden Vereinbarungen für unsere Genossenschaft sind, zeigte sich auch an dem großen Interesse unserer Vertreter, an der Überarbeitung der Satzung mitzuwirken. Mit

14 Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Wahlkreisen der Genossenschaft sowie zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates und einem Vorstandsmitglied fand sich ein breit aufgestelltes Gremium zusammen, in dem angeregt über jede „Gesetzesänderung“ diskutiert wurde. Grundlage der Überarbeitung war die Mustersatzung des Gesamtverbandes der deutschen Wohnungswirtschaft (GdW). In insgesamt 8 Sitzungen wurde konstruktiv miteinander gerungen und Änderungen jeweils mit einer ¾ Mehrheit beschlossen. Auch die Wahlordnung unterzog sich einer kritischen Überprüfung durch ein Expertengremium und wurde zeitgleich mit der Satzung in einer neuen Entwurfsfassung fertiggestellt.

Beschlossen werden sollen Satzung und Wahlordnung auf der diesjährigen Vertreterversammlung am 25. Juni 2024.



↓ Die Satzungskommission beim ersten Treffen in 2024. V. l. n. r.: Norbert Altmann, Angela Siedler, Andrea Zwingelberg, Sabine di Muro, Carsten Bethke, Michelle Schmidt (Protokollantin), Axel Seidler, Christine Grothe, Hans-Jürgen Gester, Petra Linke, Hans-Holger Schröter-Oestreich, Bernhard Kleist, Dr. Christian Busche, Olaf Lambek, Thomas Woller, Thomas Rohde-Seelbinder: Nicht auf dem Bild sind Markus Flaam und Andreas Probst.



Steuerberater Prof. Achim Nettelmann

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Am Berliner Feiertag, dem 8. März, beging unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Prof. Achim Nettelmann seinen 90. Geburtstag, zu dem wir ihm herzlich gratulieren. Mit seiner Expertise in Finanz- und Steuerfragen bereicherte er über 20 Jahre lang die Arbeit in unserem Aufsichtsrat und gab danach noch viele Jahre wertvolle Steuertipps in seiner Ratgeberreihe „Prof. Nettelmann berichtet“ in BWVaktuell weiter.

Bis heute ist er noch steuerberatend tätig – allerdings altersbedingt in geringerem Umfang. Seine drei Töchter stehen ihm zur Seite und bereichern sein Leben mittlerweile mit acht Enkelkindern

und bald zehn Urenkelkindern. Seine große Familie ließ ihn anlässlich seines runden Geburtstages kräftig hochleben und wünscht sich den Vater, Opa und Uropa noch lange in ihrer Mitte zu haben.

Auch wir reißen uns gern in die Reihe der Gratulanten ein und wünschen Herrn Prof. Nettelmann, dass noch viele schöne Jahre mit Gesundheit und Wohlergehen vor ihm liegen mögen.



Betrugsmasche mit alten Büchern

Vorsicht bei Geschäften an der Haustür

Viele, gerade ältere Menschen besitzen Bücherbände oder Enzyklopädien, die vor Jahren noch als Wertanlage gekauft wurden. Leider sind die Buchhandelspreise in diesem Segment kontinuierlich gesunken. Dreiste Betrüger machen sich diese Entwicklung zu nutze und versprechen den überrumpelten Senioren bei einem Haustürgeschäft, dass sie mit dem Kauf eines bestimmten Faksimiles, also einem nachgemachten historischen Buch, ihre Sammlung vervollständigen und den Wert steigern könnten.

So ist es auch unseren Mitgliedern in Köpenick, Ehepaar P., passiert. Sie hatten sich vor Jahren eine ledergebundene Enzyklopädie gekauft, die damals noch als eine gute Investition galt. Jetzt wurden sie von einem Verkäufer, der sich ihnen an der Haustür aufdrängte und energisch Zugang zum Wohnraum verschaffte, fast zum Kauf eines (wertlosen) Faksimiles in Höhe von 4.000 € genötigt. Frau R.: „Der Verkäufer war sehr ungehalten, als wir nicht auf sein Angebot eingingen. Er drängte immer weiter, ging auch mit dem Preis runter. Die Situation schien uns bedrohlich

und wir waren froh, als er endlich unsere Wohnung wieder verlassen hatte.“

Die Betrugsmasche ist bekannt und es wird vermutet, dass die Täter Listen von ehemaligen Kunden von Verlagen (u. a. Bertelmann und Brockhaus) entwendet haben und diese jetzt kontaktieren. Laut Medienangaben sind derzeit ca. 40 Firmen am Markt, die sich auf den Verkauf überteuerter Faksimilies, die jedoch wertlose Druckerzeugnisse darstellen, spezialisiert haben. Es wurden bereits Fälle bekannt, in denen sich Senioren sich in der Drucksituation zum Kauf überreden ließen und Ramschbücher für mehrere tausend Euro erwarben.

i Unser Rat: Seien Sie grundsätzlich bei Haustürgeschäften wachsam. Lassen Sie die Verkäufer nicht in Ihre Wohnung. Schließen Sie niemals Verträge unter Zeitdruck ab. Bitte informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen ein solches Angebot bereits unterbreitet wurde.

Nie wieder ist jetzt!

Immobilienwirtschaft zeigt Gesicht für ein friedliches und respektvolles Miteinander

Die Verbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland (BID) beteiligen sich an einem breiten Bündnis aus allen gesellschaftlichen Bereichen, um Gesicht zu zeigen für ein friedliches und respektvolles Miteinander, gegen Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

In einer Erklärung wird festgehalten: „Das Existenzrecht Israels war und ist in Deutschland keine Leerformel. In unserem Land müssen Jüdinnen und Juden ohne Wenn und Aber frei und ohne Angst leben können. Dieses Grundverständnis darf durch nichts und niemanden gestört werden, auch nicht in unseren Nachbarschaften. Antisemitismus und Rassismus

wird von uns in keiner Form toleriert. In unseren Nachbarschaften ist für jede Form der religiösen Intoleranz kein Platz und wer bei uns leben will, muss dies nicht nur akzeptieren, sondern auch danach handeln. Denn das ist die Grundlage unserer Demokratie. Unsere Verfassung schützt nicht nur und gibt Rechte, sondern sie legt uns Verpflichtungen auf. Wer diese Grundrechte und Werte unserer Demokratie ablehnt oder mit Füßen tritt, darf und muss mit der vollen Härte des Gesetzes rechnen.“

Die Sicherheit Israels und aller Jüdinnen und Juden ist unsere Verpflichtung. Dieses Selbstverständnis ist unverrückbar, unumstößlich und nicht verhandelbar.“

**GUTE
NACHBARSCHAFT
STATT
INTOLERANZ &
FREMDENHASS.**

Wir stehen für ein modernes und
weltoffenes Deutschland.

www.gdw.de

Die Wohnungswirtschaft
Deutschland



Kabelfernsehen über Vodafone

Kein Abschluss von Neuverträgen notwendig

Der BWV hat mit Vodafone weiterhin einen zuverlässigen Partner vertraglich gebunden, der unseren Nutzern wie gewohnt das Signal zur Verfügung stellt. Das gilt auch über den 30. Juni 2024 hinaus. Keiner ist daher gezwungen, sich anderweitig zu

versorgen. **Nutzer, die mit dem bisherigen Leistungsumfang zufrieden sind, brauchen keine Neuverträge abschließen.**

Unsere Genossenschaft übernimmt weiterhin die Kosten für den Kabelanschluss von allen Objekten, die durch Vodafone versorgt werden. Mit den weiteren Telekommunikationsanbietern laufen derzeit noch Gespräche zur Vertragsgestaltung. Es erfolgt keine Umlage im Rahmen künftiger Abrechnungen mehr und es wird darüber auch nicht gesondert abgerechnet.

Davon profitieren alle Nutzer gleichermaßen. Diejenigen unter Ihnen, mit denen vertraglich die Zahlung einer Vorauszahlung für das Kabelfernsehen vereinbart war, wurden mit Schreiben vom 18. Dezember 2023 über den Wegfall dieses Teilbetrages informiert. Aber auch diejenigen, bei denen keine gesonderte Umlagevorauszahlung für die Kabelgebühren ausgewiesen wurde, erhalten im Rahmen ihrer Betriebskostenabrechnung für 2024 keine Kosten mehr in Rechnung gestellt.



Bei Schadensmeldungen: ein Foto nicht vergessen!

Schäden in der eigenen Wohnung sind immer ärgerlich – wie gut, dass über den Quickservice oder unsere Bauteiltechniker Hilfe schnell zur Stelle ist. Oft wird im Eifer des Gefechts vergessen, ein Foto zur Dokumentation des Schadens aufzunehmen. Das kann später dazu führen, dass im Zuge der Schadensregulierung über Versicherungen berechnete Ansprüche nicht anerkannt werden. Wir bitten Sie daher: Auch wenn Rohrbrüche, Überschwemmungen oder Fliesenschäden zunächst Ihre ganze Aufmerksamkeit beanspruchen, nehmen Sie bei Gelegenheit ein paar Fotos auf, gern auch mit der Handykamera, die den Umfang des Schadens möglichst gut erkennbar werden lassen. Die Bilder senden Sie an Ihren Bauteiltechniker oder an: **versicherungsfall@bwv-zk.de**



Ihre Ansprechpartner vor Ort Liste der Vertreter und Ersatzvertreter online

Für Ihre Fragen rund ums Wohnen sind die Vertreter bzw. Ersatzvertreter die erste Wahl. Entsprechend unserem genossenschaftlichen Prinzip erfolgt durch die Vertreter die Mitwirkung der Mitglieder. Haben Sie also eine Frage oder Anregung, die Ihre Wohnanlage oder die Genossenschaft als Ganzes betrifft, wenden Sie sich an einen Vertreter bzw. eine Vertreterin aus Ihrem Wahlkreis. Nach einigen personellen Änderungen können Sie die aktualisierte Liste in unserem geschützten Mitgliederbereich auf **www.bwv-zk.de** einsehen.



Dritte große Sternfahrt durch Berlin

Wir schalten noch einen Gang höher



QR-Code Scannen und die Routen im Detail ansehen:



Bereit für die dritte Etappe? Aller guten Dinge sind drei. Nach den erfolgreichen Sternfahrten der letzten beiden Jahre treten die Berliner Genossenschaften auch dieses Jahr wieder in die Pedalen – und setzen im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften

am Sonntag, den 9. Juni 2024

ein Zeichen für unsere solidarische Gemeinschaft. Auch der BWV ist dabei – denn Gesellschaft braucht Genossenschaft.

So kommen wir auf Touren: Von sechs frei wählbaren Startpunkten aus fahren wir als Botschafter in grünen Trikots über die Straßen Berlins. In Polizei-Begleitung geht es für die sechs Gruppen zum Treffpunkt am Roten Rathaus und anschließend gemeinsam weiter zur Malzfabrik in Tempelhof. Spaß für Groß und Klein im Sattel und am Zielort sind garantiert. Melden Sie sich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und des gewünschten Startpunkts bis zum 31. Mai 2024 bei Marina Matschoß telefonisch unter 030 723 806 11 oder sternfahrt@bwv-zk.de an. Von ihr erhalten Sie alle weiteren Informationen sowie das grüne Trikot (wenn nicht schon aus dem letzten Jahr vorhanden).

30 Jahre Genossenschaftsforum –

der Homo Cooperativus lebt! Ein Hoch auf eine erfolgreiche Unternehmensform

Heute stellen Genossenschaften weltweit eine erfolgreiche und gleichzeitig soziale Unternehmensform dar, die nach ihrer Gründungswelle vor über 150 Jahren einen Siegeszug um den ganzen Globus angetreten hat.

Die ersten Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin gründeten sich rund um die letzte Jahrhundertwende aus der Not heraus: Viele Menschen lebten in den zahlreichen sog. „Mietskasernen“ und waren nicht mehr in der Lage, sich mit gesundem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Auch wenn sich die hygienischen Verhältnisse deutlich gebessert haben – mit dem Begriff der „Wohnungsnot“ können auch heute viele Berliner etwas anfangen. Genossenschaften haben damals für ihre Mitglieder guten, bezahlbaren Wohnraum geschaffen – und stehen bis heute für faire Mieten und gute Wohnbedingungen.

Das Genossenschaftsforum: 30 Jahre im Einsatz für die Genossenschaftsidee

So gut die Genossenschaftsidee auch ist – viele Jahre hat sie sich nur langsam verbreitet. Im Jahr 2000 bekundeten nur 61 % der Berliner und Berlinerinnen vom „genossenschaftlichen Wohnen“ schon einmal

gehört zu haben. Mittlerweile hat sich dieser Wert auf 92 % erhöht. Mit dazu beigetragen hat unter anderem auch das Genossenschaftsforum, das sich seit seiner Gründung im Jahr 1993 der Förderung des Genossenschaftsgedankens widmet. Mit zahlreichen Veröffentlichungen, Ausstellungen und Veranstaltungen werden genossenschaftliche Themen und Potenziale aufgezeigt. Seit 2 ½ Jahren betreibt das Genossenschaftsforum mit dem kooperativ Werkraum einen eigenen, multifunktionalen Lernort. Mit seiner Ausstellung, sowie spielerischen Möglichkeiten für alle zwischen 14 und 94, überrascht und begeistert der kooperativ Werkraum Menschen für die Themen Wohnen, Stadtentwicklung und kooperatives Wirtschaften. Sie waren noch nie dort? Das Team des Genossenschaftsforums freut sich auf Ihren Besuch. Gern können auch Gruppentermine für Familien oder Schulklassen vereinbart werden.

WERKRAUM DES GENOSSENSCHAFTSFORUMS

cooperativ

Eythstr. 32

12105 Berlin

Tel. 030 302 382 4

mail@cooperativ-werkraum.de

www.cooperativ-werkraum.de



Das Team des Genossenschaftsforums zur Eröffnung des cooperativ Werkraums.



FRÜHJAHR 2024

**VIEL
GEMEINSAM**



© Initiative §25/11

Initiative § 25/11

JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EIN SICHERES ZUHAUSE

Mehr als 240 000 Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer von häuslicher Gewalt geworden – 8,5 Prozent mehr als im Vorjahr, meldet das Bundeskriminalamt. Für jede dritte Frau wird ihr Zuhause mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. Die Initiative § 25/11 will diese Gewalt mindern und Betroffenen helfen.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist die häufigste Form von Gewalt weltweit und zieht sich durch alle sozialen Schichten. Sie findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo Schutz und Geborgenheit gesucht werden. Die Täter sind häufig Personen, denen die Betroffenen einmal vertraut haben.

ÜBER 17000 OPFER ALLEIN IN BERLIN

Die Dunkelziffer ist hoch. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist weltweit ein Drittel aller Frauen einmal im Leben betroffen. Die WHO geht von 800 000 jährlichen Todesfällen weltweit durch häusliche Gewalt aus. Das Bundeskriminalamt (BKA) zeigt für 2022 an, dass insgesamt 240 547 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt waren, davon 171 076 Opfer weiblich. Das sind über 71 % Frauen. In Berlin wurden im Jahr 2022 insgesamt 17 263 Opfer bei der Polizei registriert, davon 12 433 weiblich.

WAS IST PARAGRAPH 25/11?

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Aber für jede dritte Frau wird ihr Heim mindestens einmal im Leben zu einem Ort der Gewalt seitens des eigenen Partners. §25/11 ist eine Initiative, die vom Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (SkF und der Kreativagentur PEIX Health Group) ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, häusliche Gewalt zu vermindern und den von ihr Betroffenen einen Weg zur Unterstützung aufzuzeigen – und zwar genau dort, wo diese Art der Gewalt

stattfindet: in Wohnhäusern. Kernstück der Initiative ist die Kampagne: »§25/11 – Haus ohne häusliche Gewalt« und eine Anlage zum Mietvertrag, um schon vor Einzug in eine Hausgemeinschaft für das Thema zu sensibilisieren und Betroffene über die Möglichkeiten der Hilfeleistung aufzuklären. Bei einigen Wohnungsunternehmen ist diese Anlage bereits Teil des Vertrages. www.paragraph2511.de

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

In Berlin gibt es ein engmaschiges Netz von Hilfeangeboten wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und Zufluchtswohnungen. Auch Polizei und Justiz sind für das Thema sensibilisiert. Betroffene, aber auch Familienangehörige oder Kolleginnen und Kollegen erhalten hier Hilfe, Beratung und Unterstützung: **BIG-Hotline: 611 03 00** (rund um die Uhr).

Weitere Hilfeangebote:

Für Kinder, die in der Regel Zeugen und damit Opfer der Gewalt sind:

Kindernotdienst-Notrufnummer: 6100 61

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 011 60 16 (kostenfrei, rund um die Uhr).

Gewaltschutzambulanz der Charité: 450570 270. Dokumentiert Gewalt gerichtsverwertbar.

Fachberatungs- & Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SkF: 622 22 60 oder 621 20 05. E-Mail: frauentreffpunkt@skf-berlin.de. www.skf-berlin.de

**WIR
SCHALTEN
NOCH EINEN
GANG HÖHER!**

**Jetzt Termin
vormerken:
09.06.2024
Start: 10 Uhr**



3. große Sternfahrt durch Berlin: Sechs Routen, ein Ziel: Malzfabrik
Weitere Informationen bei Ihrer Genossenschaft!

Aktuelle forsa-Umfrage:

WIR SIND NOCH BEKANNTER UND EINE ECHE ALTERNATIVE

In Berlin erfragt forsa regelmäßig seit 2000 das Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. die Bekanntheit dieses Wohnmodells: Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 92 Prozent der in Berlin Befragten schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des „Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten. Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75%)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72%)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69%)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58%).

GEHÖRT. GESEHEN. GELESEN.

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43%) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt. Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

ISTAF INDOOR 2024

EIN ABEND VOLLER HÖHEPUNKTE



© ISTAF INDOOR/Camera4

Das 11. ISTAF INDOOR am 23. Februar in der Berliner Mercedes-Benz Arena war eine Liebeserklärung an die Leichtathletik. Beim weltweit größten Meeting unterm Hallendach feierten die 12 150 Fans die Höchstleistungen der Athletinnen und Athleten. Mit dabei waren knapp 1 400 Genossenschaftsmitglieder im grünen Fanblock – ausgestattet mit Klatschpappen und unübersehbarem Banner im Zielbereich.

In insgesamt acht Disziplinen traten in der Mercedes-Benz-Arena am Ostbahnhof einige der besten Sportlerin-

nen und Sportler der Leichtathletik-Welt gegeneinander an. Malaika Mihambo wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht. Die Olympiasiegerin von 2021 sprang beim Hallen-Meeting am Freitag mit 6,95 m am weitesten. Damit gelang Mihambo zum Abschluss ihrer Hallen-Saison ihre bislang beste Leistung des Jahres.

Für ein besonderes Highlight sorgte auch der philippinische Stabhochspringer Ernest John Obiena. Mit 5,93 m gelang dem Vizeweltmeister ein neuer Asienrekord.



Exkursion zur Genossenschaft SuperCoop in Berlin-Wedding

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

WICHTIGE BILDUNGSARBEIT: SCHÜLERGENOSSENSCHAFTEN FÖRDERN!

Was unterscheidet eine Genossenschaft von anderen Wirtschaftsunternehmen? Welche Rolle spielen Satzung, Vertreterversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat? Was bedeutet das genossenschaftliche „Förderprinzip“ und warum ist es untrennbar mit demokratischer Selbstbestimmung verbunden?

Erfahren lässt sich das am besten, wenn man schon früh eine Genossenschaft gründet: z. B. in der Schule eine Schülergenossenschaft. In der ISS Wilmersdorf wurde bereits vor über zehn Jahren „BoZz-Catering“ von jungen Menschen mit Freude am Kochen gegründet. Unterstützung in Sachen genossenschaftliche Unternehmensführung bekommt BoZz Catering nach wie vor von der „Märkischen Scholle“. Eine Wohnungsbaugenossenschaft mit langjähriger Erfahrung (gegründet 1919), die dem jungen Team zur Seite steht.

Inzwischen gibt es weitere Schülergenossenschaften. Zum Beispiel „Theos Backstube“ der Theodor-Heuss-Oberschule, deren Verkaufsschlager der Theo-Taler ist, ein hervorragender Vollkornkeks. Oder die „BerlinBees“ der Emil-Molt-Akademie, die seit letztem Jahr ein weiteres Bienenvolk beherbergen und ihren Honig sogar im genossenschaftlichen Supermarkt „SuperCoop“ zum Verkauf anbieten. „BoZz-Catering“ der Integrierten-Sekundar-Schule Wilmersdorf spezialisiert sich weiter auf die kulinarische Versorgung von Veranstaltungen und ist schon Monate im Voraus ausgebucht.

Diese drei Schülergenossenschaften stehen exemplarisch für Schulinitiativen, die gemeinsames Wirtschaften als wichtigen Teil ihres Bildungsauftrages sehen. Und die genossenschaftliche Unternehmensform passt dabei her-

vorragend zum Wirtschaftsunterricht: Man lernt sich in Abteilungen zu organisieren, Kosten und Preise zu kalkulieren und mit lokalen Unternehmen vor Ort zu kooperieren. Dadurch, dass sie aus ihren eigenen Reihen Vorstand und Aufsichtsrat wählen, erfahren sie auch ganz konkret, was es bedeutet mitzubestimmen und Verantwortung gegenüber ihren Mitschülern und Mitschülerinnen zu übernehmen. Diese Erfahrungen stärken wiederum ihre Persönlichkeitsentwicklung. Selbsthilfe, selbstverantwortliches Wirtschaften und Selbstbestimmung sind dabei ungenossenschaftliche Werte.

ELAN UND NEUGIERDE DER JUNGEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN STECKEN AN

„Deswegen bieten wir vom Genossenschaftsforum e.V. als Teil unserer Bildungsarbeit Schulen an, ihre Schülerfirma auf den Weg zur Genossenschaft zu begleiten. Wir zeigen auf, in welcher besonderen Tradition sie sich als Genossenschaft bewegen und bieten zusammen mit unseren Partnergenossenschaften konkrete Unterstützung an. So geht z.B. jedes Jahr zu Weihnachten eine Keks-Großbestellung der ‚EVM Berlin eG‘ an ihre Partnergenossenschaft ‚Theosbackstube‘, die ‚Märkische Scholle‘ organisierte Workshops zur Öffentlichkeitsarbeit mit der ‚BoZz Catering‘ und die ‚Möckernkiez

eG‘ lud die ‚BerlinBees‘ in den nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgarten ein“, berichtet Dr. Sebastian Mehling vom Genossenschaftsforum e.V., „dabei sind der Elan und die Neugierde der jungen Genossinnen und Genossen ansteckend und inspirierend. So war es ein besonderer Moment als sich 2022 unsere jüngste Schülergenossenschaft, der ‚ErdkinderClan‘ der Montessori Schule Strausberg – unterstützt von ‚Marzahner Tor eG‘, zur Gründungsversammlung traf. Spannung und Ernsthaftigkeit waren zu spüren, als sie über ihre Satzung gemeinsam abstimmten und feierlich unterschrieben. Anschließend wurden erstmals Vorstand und Aufsichtsrat aus ihren eigenen Reihen gewählt und anschließend mit einem Bonbonregen gefeiert – das war großartig“.

GENOSSENSCHAFTLICHE STARTHILFE

Informationen, Beratung, Gründungshilfe und Vermittlung von Partnergenossenschaften gibt es beim Genossenschaftsforum e.V. in Schöneberg. Der Verein stellt Know-how, vielfältige Materialien und seinen multifunktionalen Ausstellungs- und Werkraum für einen Klassenausflug zu Verfügung.

Ansprechpartner: Dr. Sebastian Mehling.
www.berliner-genossenschaftsforum.de



Foto: Roman März



Foto: Valeri Grath

raumundzeit.art/rendezvous

Audiowalk: Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Hörspaziergang

RUNTER VOM SOFA – MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE STADT

Ein Audio-Spaziergang ist eine akustische Entdeckungstour durch die Stadt. Es gibt spannende Hörgeschichten für Kinder, Touren für Architektur-Liebhaber und Geschichtsinteressierte. Gute Audioguides lenken den Blick auf spannende Details, vermitteln Wissen und wecken Neugier.

Gehen Sie auf Ihre selbstgeführte Stadttour – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie und so lange wie Sie wollen – Kaffeepause jederzeit möglich. Wir stellen Ihnen unterschiedliche Audio-Spaziergänge durch Berlin vor. Sie lassen sich per Webanwendung nutzen oder per App auf das Smartphone laden, Augen auf und „Stöpsel“ ins Ohr.

BESONDERE TOUREN DURCH DIE BERLINER BEZIRKE

Das offizielle Hauptstadtportal bietet ausgewählte, kostenlose Audiotouren durch Berlins Bezirke an. Z. B. erfährt man auf einem Gang durch das UNESCO-Welterbe Hufeisensiedlung in Neukölln nicht nur einiges über Entstehungsgeschichte und Architektur, sondern auch weshalb einige der Straßennamen so ungewöhnlich klingen. Oder wie wäre es mit einer Tour durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee in Begleitung von Udo Lindenberg in seinem #sonderzugnachpankow?

Die DahlemTour geht auf Zeitreise durch das „deutsche Oxford“ zu den Anfängen der Max-Planck-Gesellschaft. Die Tour führt über den historischen Campus in Berlin-Dahlem und erzählt Geschichten rund um das ehemalige Forschungsinstitut und die Menschen, die dort zukunftsweisende Entdeckungen machten. In Schöneweide nehmen die Journalistin Michaela Gericke und

der Kunsthistoriker Martin Schönfeld mit auf den Kunstpfad und geben Einblicke in Werke und Skulpturen, die dort im öffentlichen Raum zu entdecken sind. berlin.de/tourismus/stadtfuehrungen/audiotouren-und-audioguides

SPURENSUCHE: BAU DER MAUER 1961

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus haben namhafte Akteure einen kostenlosen Audiowalk produziert: Ein Kooperationsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, der Stiftung Berliner Mauer u.v.a.m. mit berlinhistory.app

ARCHITEKTUR – DIE BERLINISCHE GALERIE LÄDT EIN

Die Audiowalk-App zur Ausstellung „Anything Goes? Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ erzählt Geschichten hinter den Bauten an ihren originalen Standorten in der Stadt. Drei Routen führen zu bedeutenden Gebäuden und Schauplätzen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 (IBA '87) in Kreuzberg und zu den postmodernen Bauten in West- und Ost-Berlin entlang der Friedrichstraße. Die Audiobeiträge können kapitelweise abgespielt werden. Um die Navigation zu erleichtern, sind die drei, rund 30-minütigen Routen in

einer Karte verzeichnet. Die Audiowalks sind auch von zuhause oder an jedem beliebigen anderen Ort anzuhören.

Kostenloser Download von der Webseite: berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/information

„GROPIUS TO GO“ VOM LANDESDENKMALAMT

Die kostenlose App „Gropius to go“ wurde als digitaler Gropius-Stadtführer vom Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit visitBerlin und freundlicher Unterstützung des Bauhaus-Archivs/Museums für Gestaltung entwickelt. Sie gibt einen Überblick der Bauten und Projekte von Walter Gropius in Berlin: Fotografien und Kurzbeschreibungen, Touren zu Großprojekten und UNESCO-Welterbesiedlungen der Moderne sowie interaktives Kartenmaterial zu seinen Bau- und Bildwerken.

berlin-gropiustogo.andro.io

HÖRENSCHÖNHAUSEN IN HOHENSCHÖNHAUSEN

In dem einstündigen Audio-Spaziergang rund um den Obersee- und Orankesee geht es um Zeitgeschichte, Legenden, um Kunst im öffentlichen Raum oder das sowjetische Sperrgebiet, das Wohngebiet des Ministeriums für Staatssicherheit und den sowjetischen Geheimdienstchef Alexj Sidnejw. Zusammengetragen hat es der Förderverein Obersee



Die Kiezpoeten



Ihr letzter Weg



© stadt-im-ohr

& Orankesee e.V. (gefördert vom Berliner Senat und unterstützt vom Bezirksamt) und daraus gemeinsam mit Experten einen Hörrundgang erstellt. An Parkbänken, neben Kunstobjekten und an Bauwerken finden Sie Hinweisschilder mit dem Link zur jeweiligen Hörstation und einen QR-Code. Und alles auch auf der Website.

hoerenschoenhausen.de

QUERSTADTEIN:

„STIMMEN VOM BAHNHOF ZOO“

Auf den Straßen rund um Bahnhof Zoo und Kudamm, mit all den Geschäften, Restaurants und Galerien, sind auch viele obdachlose Menschen zuhause. Doch wer sind eigentlich all diese Menschen? Wie (über-)leben sie? Worum sorgen sie sich, wovon träumen sie? In diesem Hörspaziergang gewähren sie Einblick in ihren Alltag. Der Audiowalk führt vom Bahnhof Zoo bis zur Fasanenstraße. An den einzelnen Stationen hören Sie Geschichten vom Leben auf der Straße. Für diesen Audiowalk muss man keine App herunterladen, er läuft über eine Webanwendung.

Kosten: 5 bis 10 Euro. querstadtein.org/digitale-formate/audiowalk

SPAZIEREN MIT DEN KIEZPOETEN

Normalerweise veranstalten die Kiezpoeten Poetry Slams. Aber während der Corona-Zeit haben sie wunderbare Slam-Audiotouren produziert. Hier geht es mit Humor und Klamauk durch die Stadt. Bei der Familientour laufen Sie mit Kindern (ab 3 Jahre) über das Tempelhofer Feld und lauschen der Geschichte von Ferya, Tia und dem fliegenden Brett. Dazu gibt es historische Infos und ein paar Tipps für Eltern, wie sie die Geschichte den Kleinen näherbringen können. Grober Nonsens trifft hervorragend lustige Slam-Texte bei

einem Spaziergang durch Spandau – von Altstadt bis Zitadelle. Sie können auch den Neuköllner Kiez mit einem Who-is-Who deutscher Slam-Stars entdecken (diese Tour ist kostenlos).

Kosten: 4,99 Euro. kiezpoeten.com/poetry-slam-reihen/poetry-slam-audiotour

„STADT IM OHR“ – VON FRIEDENAU BIS ZUM KATER VOM HELMHOLTZPLATZ

Eine Reise durch 15 Dekaden deutscher Geschichte in Friedenau, das Herz der Stadt in Mitte entdecken, in Friedrichshain von Bauernkaten und Arbeiterpalästen, Hinterhöfen und Wohnprojekten erfahren – „Stadt im Ohr“ hat klassische Stadtführungen im Programm, aber ebenso „Den Kater vom Helmholtzplatz“ – ein Hörspiel zum Mitlaufen für Kinder (9 bis 13 Jahre) und Eltern durch den Prenzlauer Berg oder das Familienspiel „Zwischen den Welten“ (9- bis 13-Jährige, 40 Minuten) zum Erkunden der Oberbaumbrücke in Berlin. Es wurde gemeinsam mit Kindern der Pettenkofer Grundschule in Berlin Friedrichshain und dem Verein „Kinder von nebenan“ entwickelt.

Kosten: Familienspaziergänge 6,99 Euro. Stadtführungen 1,99 Euro. stadt-im-ohr.de

FÜR FORTGESCHRITTENE:

RENDEZVOUS – AUDIOWALK FÜR ZWEI

Rendezvous ist der dritte Audiowalk des Künstler:innen-Kollektivs RAUM + ZEIT. Es handelt sich um eine interaktive Action-Lovestory, bei der man zwei Zeitreisende aus der Zukunft begleitet. Mission ist es, den Patienten Null zu finden, also denjenigen, der das Virus der nächsten Pandemie in sich trägt. Die Geschichte spielt zwischen Lustgarten, Schloss und Berliner Dom.

Beim Kauf erhalten Sie zwei zeitlich unbegrenzte Downloadlinks für zwei unterschiedliche MP3-Dateien. Der Au-

diowalk ist für zwei Personen konzipiert, die gemeinsam starten, deren Wege sich trennen und wieder kreuzen. Dazu gibt es einen Link zur Anleitung.

Kosten: 5 Euro. raumundzeit.art/shop

IHR LETZTER WEG:

AUDIOWALK DURCH MOABIT

Seit 2020 gibt es mit „Ihr letzter Weg“ einen kostenlosen Audiowalk, der zu Gedenkorten in Moabit führt. Angefangen bei der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße bis hin zum Mahnmahl am einstigen Güterbahnhof Moabit, von wo tausende Jüdinnen und Juden in den Tod geschickt wurden. Entlang dieser Strecke erhält man Hintergrundinformationen, Zeitzugberichte zu Gebäuden, jüdischen Einwohnern, Gedenkstätten und Menschen im Widerstand.

<https://staycation.berlin/2023/02/ihr-letzter-weg-audiowalk-durch-moabit>.

Und auch auf: berlin.de/tourismus

BUCHTIPP:

VOM FLANIEREN

Zur Einstimmung auf Ihren Hörspaziergang finden Sie in dem Buch „FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte“ 30

Texte mit 30 Perspektiven auf Städte. Die Figuren in der Anthologie streifen durch Berlin, Paris, Jakarta, Istanbul und Mumbai. Sie erzählen davon, wie eine Frau mit Kinderwagen die Großstadt erlebt, eine Frau eine Großdemonstration in Dresden miterlebt, wie Flanieren in Indien schon Aktivismus bedeutet, wie sich die Geschichte in den Ort einschreibt und die Stadt sogar selbst zur Figur wird.

FLEXEN. Flâneusen* schreiben Städte. Verbrecher Verlag. 272 Seiten. **Preis:** 18 Euro. **ISBN:** 9783957324061



© Verbrecher Verlag



© congedesign auf pixabay.de

Die gute Idee

BLUMENERDE OHNE TORF INS BEET

Laut Klimaschutzplan der Bundesregierung soll ab 2026 kein Torf mehr in der Erde für den Freizeitgartenbau vorkommen, beim Erwerbsgartenbau ab 2030. Das soll die Moore schützen, denn sie sind die mächtigsten Kohlenstoffspeicher, die wir haben.

Durch Torfabbau oder Trockenlegung zur landwirtschaftlichen Nutzung wurden in Mitteleuropa bereits fast alle Hochmoore zerstört und damit auch der Lebensraum vieler Tiere. Aktuell werden hierzulande zwar keine intakten Moore mehr trockengelegt, aber trotzdem jährlich fast zehn Millionen Kubikmeter Blumen- und Pflanzerden verkauft. Ein großer Anteil des dafür verwendeten Torfs stammt inzwischen aus dem Baltikum.

Gerade jetzt im Frühling stapeln sich die Säcke mit Pflanzenerde. „Achten Sie beim Einkaufen torffreier Blumen-erde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei ‚torfduzierten‘ bzw. ‚torfarmen‘ Produkten ist Vorsicht geboten, auch wenn es sich um ‚Bio‘-Erde handelt“, rät der Umweltverein BUND e. V.

Es gibt mittlerweile viele torffreie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Torffreie Gartenerden werden auf Basis von Kompost, Rindenumus und Holzfasern hergestellt. Außerdem beinhalten sie, je nach Hersteller, Nebenprodukte wie Tonminerale und Lavagranulate (optimale Wasser- und Nährstoffspeicherung und bedarfsgerechte Freisetzung), Xylit (für den idealen pH-Wert) oder Phytoperis (ein Naturdünger).

Auch aus dem Brandenburgischen Nauen gibt es torffreie Alternativen. Im Labor auf dem Firmengrundstück der Störk GmbH wird erforscht, welche Stoffe zukünftig Torf ersetzen können. Grünabschnitt, Holzfasern, Rinde und Paludikulturen werden ausprobiert. Paludikulturen sind interessant, weil sie in Mooren angebaut werden. Seit zehn Jahren vertreibt die Störk GmbH schon die eigene Produktreihe „Natumera“, seit 2019 auch „Natumera“ Bio.

Wo und von welchem Hersteller Sie torffreie Pflanzenerde kaufen können, hat der BUND e. V. in seinem Einkaufsratgeber zusammengestellt.

www.bund.net

Ehrenamt

PROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE

Das Projekt „Deutschlands neue Bürger:innen“ gibt Menschen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. als Freiwillige in Organisationen mitzuarbeiten und so eine Perspektive in Deutschland zu entwickeln.

In Berlin ist es ein einmaliges Projekt. Der Sozialträger Albatros, Betreiber von sechs Flüchtlingsunterkünften, bietet es seit Anfang letzten Jahres an. Und kann mit diesem neuen Weg schon Erfolge vorweisen: Die Flüchtlinge, die in Jobs vermittelt werden, erhalten

eine Ehrenamtpauschale, so viel wie jeder andere, der im Sportverein oder in anderen Einrichtungen als Freiwilliger gegen Honorar arbeitet.

Ein mehrsprachiges Team vermittelt Geflüchteten, je nach ihren Interessen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Bildung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Sport oder IT. Ziel ist es, über die ehrenamtliche Tätigkeit erste Kontaktpunkte zu einem beruflichen Umfeld zu schaffen, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ergänzend

bietet das Team ein Coaching an, das den Einstieg in einen Beruf oder eine Aus- oder Weiterbildung erleichtern soll.

ALTENPFLEGER UND LKW-FAHRER SIND BEGEHRTE BERUFSZIELE

Das Programm fordert allerdings auch Eigeninitiative. Jeder Flüchtling muss Workshops besuchen. Wer die versäumt, fliegt raus. Aber die meisten sind motiviert. Viele wollen eine Ausbildung absolvieren. Altenpfleger, LKW-Fahrer oder Logistik-Mitarbeiter stehen gerade hoch im Kurs. Fünf Flüchtlinge



Nachhaltig sparen

ES MUSS NICHT IMMER NEU SEIN

Wir alle nutzen täglich elektrische Haushaltsgeräte. Je größer das Gerät, desto größer die Investition. Eine aktuelle Befragung der Verbraucherzentralen zeigt: Viele Menschen machen gute oder sogar sehr gute Erfahrung mit gebrauchten elektronischen Geräten (91 Prozent), allerdings haben auch 63 Prozent der potenziellen Konsumenten Bedenken. „Zudem sind rund 60 Prozent der Elektrogeräte, die auf Wertstoffhöfen abgegeben werden, eigentlich voll funktionsfähig. Das ist eine enorme Verschwendung“, sagt Philip Heldt, Referent für Ressourcenschutz bei der Verbraucherzentrale NRW. **Achten Sie beim Kauf auf diese Punkte:**

■ ENERGIEEFFIZIENZ

Energieeffiziente Geräte sind oft etwas teurer, aber meist ist die Kostener-

sparnis durch die Energieeinsparung höher – zumindest bei Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine. Verbraucherschützer Heldt rät auch, bei kleineren Haushaltshelfern Geräte mit Stromkabel zu bevorzugen: „Ein Akku ist immer eine Schwachstelle und gerade in der Küche gibt es meist genügend Steckdosen“.

■ REPARIERBARKEIT

Gemäß EU-Ökodesign-Richtlinie ist die Reparierbarkeit Vorschrift, doch nicht alle Geräte lassen sich gleich gut reparieren. Die meisten Hersteller sind darauf ausgerichtet, Gewinne durch den Verkauf von Neuware zu erzielen anstatt durch langlebige und reparaturgeeignete Produkte. Helfen können hier Tests der Stiftung Warentest, in denen die Reparierbarkeit ein Kriterium ist. Dazu

gehört auch, ob der Anbieter langfristig erschwingliche Ersatzteile vorhält.

Übrigens: Gerade mit kleineren Geräten kann man gut in sogenannte Repaircafés gehen. Und wer es sich selbst zutraut: Mithilfe von Youtube-Videos oder Anleitungen – etwa auf Ifixit – kann man manches selbst reparieren.

■ PREIS

Vorsicht: Wirklich billige Geräte wurden auch billig hergestellt und gehen schneller kaputt. Sparen lässt sich mit gebraucht und „refurbished“. Neben dem Geldbeutel profitiert meist auch die Umwelt vom Gebrauchtkaufen. Dabei macht es einen Unterschied, ob man bei einem Händler oder bei einer Privatperson kauft. Bei Refurbished-Anbietern sind die Geräte in der Regel generalüberholt und es gibt eine Garantie.

wurden über den Ehrenamtsjob schon in den ersten Arbeitsmarkt übernommen.

Für teilnehmende Organisationen bietet das Projekt die Möglichkeit, kurzfristig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen und mittelfristig, je nach beruflichem Hintergrund und Weiterqualifizierung, dringend benötigte Fachkräfte zu binden.

Das Projekt wird durch die den Europäischen Sozialfonds (EU-Mittel) und das Land Berlin gefördert und von Albatros, gemeinnützigen Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, durchgeführt.

Deutschlands neue Bürger:innen, Albatros gGmbH, Brunowstr. 52, 13507 Berlin. Tel.: 32 52 39 88. www.dnb-berlin.de

Buchtipps

GEHEIMNISVOLLE ORTE IN BERLIN

AUSFLÜGE IN DIE VERGANGENHEIT DER STADT

Überall in Berlin stolpert man über Spuren der Vergangenheit: Die Industrielle Revolution, der Siegeszug der Eisenbahn, das »Dritte Reich«, der Kalte Krieg und die Wiedervereinigung haben die Stadt geprägt.

Fotograf und Autor Bart Vanacker hat über siebzig Orte besucht, an denen Geschichte geschrieben wurde. Er erzählt, was sich hinter grotesken sowjetischen Denkmälern, architektonischen Glanzstücken, geheimen Militäranlagen und ungenutzten Gleisanlagen verbirgt: Geheimnisvolle Orte,

die nie sind, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen.

Geheimnisvolle Orte in Berlin, Bart Vanacker. BeBra Verlag 2022. 176 S. mit vielen farb. Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-8148-0259-6





Saisonstart auf dem Wasser: LEINEN LOS!

25 % RABATT „CITY SPREEFAHRT“
Endlich wieder entspannt auf dem Wasser durch Berlin schippern. Dank unserer Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern für den Klassiker „City Spreefahrt“ wieder Rabatt anbieten.

City Spreefahrt: 25 % Rabatt. Nur bei Reservierung. Max. 4 Personen. Tel.: 651 34 15.
Stichwort: Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. **Abfahrt 8 x täglich:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Preise:** 22 Euro, Kinder 7-14: 11 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7 Euro. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

URAUFFÜHRUNG: KALTER WEISSER MANN

Haben Sie eigentlich eine entschiedene Meinung zum Gendersternchen, oder gehen Sie dem Diskussionspotential dieses so harmlos erscheinenden Satzzeichens lieber aus dem Weg? Diese Frage hat sich für Gernot Steinfels bereits erledigt. Der Gründer und Chef der Feinwäsche Steinfels GmbH ist im gesegneten Alter von 94 Jahren friedlich entschlafen. Den nun kalten weißen Mann hat die Frage Gendern oder Nicht-Gendern zu Lebzeiten nicht berührt. Dass sich ausgerechnet auf der Trauerfeier unter den Betriebsangehörigen anhand des Kondolenzspruchs auf dem gemeinschaftlichen Kranz die hochex-

plusive Thematik entlädt, hätte er sich bestimmt niemals träumen lassen.

Die Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob zeichnet mit scharfem Blick Fallstricke und rhetorische Kniffe der aktuellen Diskussion, aber auch die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander.

U.a. mit: Andreas Hoppe, Imogen Kogge.

EIN BRISANTES STÜCK:

STAHLTIER. EIN EXORZISMUS

Als ambitionierte Filmregisseurin steht Leni Riefenstahl im Visier des nationalsozialistischen Propagandaministers Goebbels und wittert ihre Chance. Sie erkennt in der Arbeit ihres Kameramannes Willy Zielke dessen künstlerisches Genie... Ein brisantes Stück, ein explosives Thema, eine hochkarätige Besetzung.

Regie: Frank Hoffmann. **Dramaturgie:** Albert Ostermaier. **Mit:** Jacqueline Macaulay, Wolfram Koch.

ZWEI KARTEN ZUM PREIS VON EINER

Für Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung „StahlTier“ am Sonntag, den 5. Mai 2024, 18 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

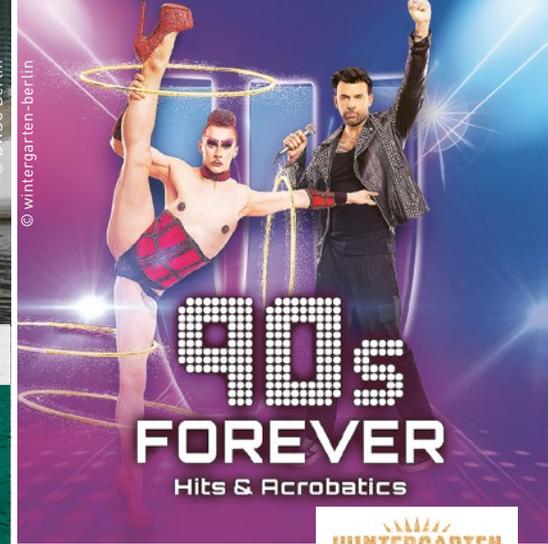


© Lisa Groß (lit.), Janine Guldener (re.)

20% RABATT

22. MAI | 19.30 UHR
KALTER WEISSER MANN

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



Wintergarten Berlin

90s FOREVER - HITS & ACROBATICS

„I'm Too Sexy!“, „It's My Life“, „Let Me Entertain You“ – bewegte Live-Bilder einer Generation der grenzenlosen Freiheit: Internationale Top-Artisten, vier fantastische Sänger – allen voran Ex-US5-Star Jay Khan – und eine furiose Live-Band choreografieren und performen zu den legendären Hits von Boy- und Girlgroups, Eurodance, Hip-Hop oder Britpop von Take That, Cher, Roxette, Guns N' Roses u.v.a.m.

Dazu Weltklasse Artistik: Kraftvolle Onearmer, magische Sneakers, tanzende Bälle, glitzernde Hula-Hoops, wirbelnde Rollerskates – selbstbewusst und „Strong Enough“. Musik und Körperkunst verschmelzen zu einer neuen Einheit. Mal ist es dieselbe Rhythmik, mal eine inhaltliche Klammer, mal eine Emotion oder ein Bild im Kopf des Zuschauers. Performances, die kleine Geschichten erzählen und sich wie ein Puzzle zu einem Gesamtkunstwerk fügen: Die 90er – schrill, süß, laut, schön und schnell...

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 21. Juli 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien (außer Premium Logen) – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33.

Stichwort: Genossenschaften.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Frühjahr 2024



Auf ins Grüne!

Unsere Ausflüge im Frühjahr

Tagestour ins Gartenreich Dessau-Wörlitz

Eine Perle unter den Landschaftsparks in Deutschland befindet sich nur ca. 1,5 Fahrtstunden südöstlich von Berlin: Im Gartenreich Dessau-Wörlitz verbinden sich Natur, Architektur und bildende Kunst in einer einzigartigen Kulturlandschaft. Schlösser, Kirchen und Parks ebenso wie Brücken, Tempel, Kanäle und Grotten verzaubern jeden Besucher und lassen den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Heute gehört der Park zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist der älteste Park nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland.

Nach der Ankunft erkunden unsere Ausflügler das Herzstück der Anlage, den Wörlitzer Park in einer 1-stündigen Führung. Die Teilnehmer erfahren die vielen Geschichten und Anekdoten, die sich mit der kunstvoll gestalteten Landschaft verbinden. Nach einem leckeren Mittagessen im Gasthaus Seeblick im Park kann bei einer Gondelfahrt die Schönheit des Wörlitzer Sees und der Kanäle aus einer neuen Perspektive

erlebt werden. Abschließend bleibt noch Zeit für eigene Erkundungen, sowie Kaffee und Kuchen bevor die Heimfahrt angetreten wird.

Termin: Mittwoch, 8. Mai 2024,
Abfahrt 8.30 Uhr Standort Schmargendorf,
Abfahrt 9 Uhr Standort Marienfelde,
Rückkehr 18–18.45 Uhr, im Komfortbus mit WC

Preis: 65 € p. P. inkl. Busfahrt, Führung, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Gondelfahrt

**Anmeldung unter sozialarbeit@bvw-zk.de
oder bei Christine Slotosch unter Tel. 723 80 640**

Schon Goethe gehörte zu den ersten Bewunderern des 1778 noch ganz jungen Parks „Hier ists jetzt unendlich schön. [...] Das Buschwerk ist in seiner schönsten Jugend, und das Ganze hat die reinste Lieblichkeit ...“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe 1778 über den damals ganz neuen Wörlitzer Park.



Spreetörn zu Fuß

Entdecken Sie die Schönheit und Geschichte Berlins auf einem geführten Spaziergang entlang der malerischen Spree! Unsere Tour startet an der Lessingbrücke und führt Sie durch einige der faszinierendsten und historisch bedeutsamsten Orte entlang der Spree.

Wir beginnen unseren Spaziergang mit einem Blick auf die denkmalgeschützte alte Meierei Bolle, ein Symbol der industriellen Vergangenheit Berlins. Wir passieren den Kanzleramtssteg und sehen schon bald die mit reichem Bild- und Skulpturenschmuck versehene Moltkebrücke. Über den Kupfergraben und die Schleusenbrücke gelangen wir zu unserem Ziel, dem Historischen Hafen an der Fischerinsel, der schon seit 700 Jahren als Ankerplatz für Schiffe dient. Unsere Ehrenamtliche Monika Flämig wird die Touren führen und verspricht eine Entdeckungstour, vom West nach Ost, „soweit die Füße tragen“. Das heißt, die Tour wird etappenweise fortgesetzt, je nach Lust, Laune und Kräften der Teilnehmer.

Erster Termin: Dienstag, 7. Mai 2024, Treffpunkt in Schmargendorf, 11 Uhr (Haltestelle Bus 249) und am S-Bahnhof Tiergarten um 11.30 Uhr

**Weitere Termine zur Fortsetzung der Tour:
Dienstag, 11. Juni und 9. Juli 2024**

Auskunft und Anmeldung bei Frau Flämig unter Tel. 823 94 52

Wir feiern

10 Jahre Treff an der Wuhle

Kaum zu glauben, dass unser beliebter Treffpunkt erst 10 Jahre besteht – denn heute ist er kaum mehr aus unserem Gemeinschaftsleben in Köpenick wegzudenken. Schon gleich nach der Eröffnungsfeier im Jahr 2014 ging der neue Treffpunkt mit einem bunten, vielfältigen Programm „in die Vollen“ – unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich von der ersten Stunde an engagiert einbrachten.

Als fester Bestandteil des Neubaus „Wohnpark am Wuhle-Ufer“ wurde der neue Treffpunkt vorausschauend hochwertig und flexibel ausgestattet: Moderne Veranstaltungstechnik, großzügige Räumlichkeiten und eine gut ausgestattete Küche ermöglichen die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate. Eine Terrasse vor der Tür und ein Spielplatz vis à vis runden die Einrichtung im Außenbereich ab. Die direkten Nachbarn,

aber auch Mitglieder aus den weiteren Wohngebieten in Köpenick finden hier ideale Voraussetzungen, um ihre Vorstellungen von einem vielfältigen Gemeinschaftsleben für Jung und Alt in die Tat umzusetzen. Musik- und Sportgruppen, Kinoabende, Computer- und Handykurse für Senioren sind nur einige Angebote aus dem reichhaltigen Programm.

Unterstützt wurden sie darin von Beginn an von Mitarbeiterinnen der Genossenschaft, die sich um die Sozialarbeit in unseren drei Treffpunkten kümmern. Konstante Ansprechpartnerin ist Christine Slotosch, die den Aufbau des Treffs bis heute begleitet und sich über das anhaltend hohe Engagement der Ehrenamtlichen freut: „Aus den anfänglich losen nachbarschaftlichen Kontakten wuchsen immer stärkere Verbindungen und Freundschaften. Durch den regen

Austausch und die gemeinsamen Interessengruppen im Treff entstanden helfende nachbarschaftliche Netzwerke.“ Seit 2018 verstärkt Heidrun Bischoff unsere Sozialarbeit und hält die organisatorischen Fäden im Treff an der Wuhle in der Hand: „Das vielfältige Miteinander, aber auch die Highlights wie unsere Kinder- und Adventsfeste, Theater- und Musikveranstaltungen lassen in unserem Treffpunkt keinen Leerlauf aufkommen. Hier ist immer etwas los, wir laden alle interessierten Mitglieder ein, einfach mal vorbeizuschauen.“

Für die Zukunft wünschen sich beide, dass sich auch in den kommenden Jahren genug Mitglieder finden, die in den schönen Räumlichkeiten Kurse und Interessengruppen mitgestalten möchten. Gerade die jüngere Generation ist herzlich eingeladen, mitzumachen.



10 Jahre ist es her, dass unser Wuhle-Treff feierlich eröffnet wurde ...

Wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum!



- Wann:** Samstag, den 1. Juni 2024
von 13 – 18 Uhr
- Wo:** Im Treff an der Wuhle und im Innenhof
Hämmerlingstraße 101 – 109 d
in 12555 Köpenick.
- Was es gibt:** Grillspezialitäten, Getränke,
Gratis-Jubiläums-Torte, Line-Dance, Chor
- Walking-Akt:** BrassAppeal
- Für Kids:** Kindertanz-Workshop, Zauber-Workshop,
gemeinsames Kunstwerk, Glitzer-Tattoos,
Büchsenwerfen, Hüpfburg, Schatzsuche

← Einige sind von der ersten Stunde an dabei: Ehrenamtliche in Köpenick.



Heidi Bischoff (links) und Christine Slotosch aus unserer Sozialarbeit.

Fix was los in unseren Gemeinschaftseinrichtungen

Schmargendorf

Der FilmClub

Genießen Sie einen geselligen Filmabend in unserem Nachbarschaftstreff. Wie immer sind die Filme handverlesen und zeichnen sich durch ihre besondere Qualität aus. In diesem Frühjahr werden die Lachmuskeln mit zwei Komödien auf die Probe gestellt. Zunächst geht es rund bei der kultigen Agenten-Komödie **„Top Secret!“** aus dem Jahr 1984 von Jim Abrahams, David Zucker und Jerry Zucker. Val Kilmer gab darin sein Spielfilm-Debüt. Im Juni folgt mit **„.... und dann kam Polly“** eine Liebeskomödie, bei der Jennifer Aniston und Ben Stiller als Hauptdarsteller ihr Publikum mitreißen. Lieblingsgetränke können wie immer mitgebracht werden. Unser Dank geht an dieser Stelle an das Ehepaar Rößler, das den FilmClub viele Jahre organisiert hat. Ihre Nachfolger sind Helge Fröhlich und Jürgen Postpieczala, denen wir Freude und gutes Gelingen bei der Filmauswahl wünschen.

Termine:

- **Donnerstag, 11. April 2024**
„Top Secret“,
Beginn 18 Uhr, Dauer 86 Min.
- **Donnerstag, 13. Juni 2024**
„.... und dann kam Polly“,
Beginn 18 Uhr, Dauer 86 Min.

Anmeldung und weitere Informationen zu allen Kursen, Veranstaltungen und Ausflügen bei Christine Slotosch und Heidrun Bischoff unter Tel. 723 80 641/881, per E-Mail an sozialarbeit@bwv-zk.de oder direkt in der jeweiligen Gemeinschaftseinrichtung. Die Adressen finden Sie oben auf den Programmseiten in diesem Heft.

Köpenick

Neu: Acrylmalkurs – die Montagsmaler

Lieben Sie es, mit Farben zu experimentieren und Ihre kreative Seite auszuleben? Dann laden wir Sie herzlich ein, in entspannter Atmosphäre zu Pinsel und Farben zu greifen. Geleitet wird der Kurs von Alexandra Hasemann, einer leidenschaftlichen und sympathischen Künstlerin, die ihre Kenntnisse in der Acrylmalerei gerne an ihre Kursteilnehmer weitergibt (mehr auf www.hasemann.art). Teilen Sie mit anderen die Freude am Malen und erleben die Vielseitigkeit der Acryltechnik.

Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie auch an Fortgeschrittene, ein kleiner Kostenbeitrag nach eigenem Ermessen ist willkommen. Die erforderlichen Materialien werden bei Anmeldung mitgeteilt.

Termin:

montags von 17 – 19 Uhr

NEU: Line Dance am Abend

Alle, die gern mal das Tanzbein schwingen und Spaß an geselliger Unterhaltung in ungezwungener Atmosphäre haben, sollten einmal bei unserem neuen Line Dance Kurs in Köpenick vorbeischaun. Line Dance gehört zu den American Line & Western Dances und wird überwiegend zu Country-Musik getanzt, bei passendem Rhythmus aber auch zu Rock, Pop, Funk und Swing. Schon nach wenigen Stunden ist man in der Lage, sich mit einigen Schrittfolgen und viel Spaß in der Gruppe

zu bewegen. Weder eine spezielle Ausrüstung noch ein Tanzpartner sind erforderlich – nur gute Laune und den Willen, gemeinsam zu tanzen.

Unser Abendkurs eignet sich auch für Berufstätige, die nach Feierabend noch etwas Bewegung und Geselligkeit suchen. Geringe Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Also, ausprobieren und mitmachen!

Termin:

montags von 19 – 20.30 Uhr

Marienfelde

Vorsorgeberatung

Mit der Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung treffen Sie in gesunden Tagen Vorsorge für ihre rechtliche Vertretung bei Hilfsbedürftigkeit durch Krankheit, Alter und Behinderung. Denn Ehepartner/-in, Kinder oder die Eltern dürfen nicht automatisch stellvertretend für Sie entscheiden, falls Sie hierzu nicht mehr in vollem Umfang in der Lage sind. Wenn Sie frühzeitig selbst klären, wer für welche Aufgaben zuständig sein kann und soll, übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und für Ihre Angehörigen.

Die Beratung wird von Experten des Cura Betreuungsvereins durchgeführt.

Termin:

Mittwoch, 24. April 2024, 14 – 15.30 Uhr

Wöchentliche Termine

MONTAG	10-11 Uhr Hockergymnastik, anspruchsvoll/auch im Stehen 2 € pro Termin (Anmeldung)	11.15-12.15 Uhr Hockergymnastik, nur sitzend 2 € pro Termin (Anmeldung)
	16-18 Uhr Skat jeder der Skat spielen kann, ist herzlich eingeladen	17-19 Uhr Montagsmaler Acrylmalerie für Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung von Alexandra Hasemann (Anmeldung)
	18.30-19 Uhr Chi Gong leichte, sanfte Bewegungsabläufe, die Körper und Geist verbinden, neue Teilnehmer willkommen, 1 € pro Person (Anmeldung)	
DIENSTAG	9 Uhr vor dem Treff Nordic Walking (mit oder ohne Stöcke)	
	10-12 Uhr Sprechzeiten - Beratung mit Frau Bischoff / Frau Slotosch	12-16 Uhr Singen und Musizieren von 8-80 Jahren Singkreis oder Kurse für Keyboard/E-Piano (extra für Senioren*innen) (Anmeldung bei Uli Birringer Tel. 600 33 780)
	10-12 Uhr Offenes Café Plaudern Sie mit Ihren Nachbarn bei Kaffee und Kuchen	
MITTWOCH	10-11.30 Uhr Offener Handy-/Tablet-Treff für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet, Anfänger und Fortgeschrittene (Termine siehe Monatsplan)	
	16-18 Uhr Computer- und Smartphone Hilfe mit Susanne Harnsen 1 € pro Termin (Anmeldung)	19 Uhr Line Dance am Abend für Menschen mit geringen Vorkenntnissen (Anmeldung oder einfach vorbeikommen)
DONNERSTAG	10-12 Uhr Computer zum Anfassen mit Herrn Schäfer 1 € pro Termin (Anmeldung)	14-16 Uhr Rommé-Nachmittag jeder kann mitmachen
	18.30-19.30 Uhr Bauch, Beine, Po Gymnastikkurs mit Frau Hoffmann-Stelow, 1 € pro Termin (Anmeldung)	
FREITAG	09.15-10.15 Uhr Line Dance für Anfänger 5 € pro Termin (Anmeldung)	10.30-12 Uhr Line Dance mit Vorkenntnissen 7 € pro Termin
	16.15 Uhr Kindertanz für Kinder von 5-9 Jahren (Anmeldung)	

Treff an der Wuhle
Hämmerlingstr. 103 a, 12555 Berlin, Tel. 723 80 881
Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr,
Donnerstag nach Vereinbarung



April

DI, 02.04.24, 14 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer	DI, 02.04.24, 17 Uhr Schach für Anfänger und Fortgeschrittene mit Uli Birringer (Anmeldung)	DI, 09.04.24, 10 Uhr Offener Handy-/Tablet-Treff: Anfänger für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	DI, 09.04.24, 16-17 Uhr Kreatives Schreiben mit Frau Streit (Anmeldung)	DI, 16.04.24, 14 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer
MI, 03.04.24, 10 Uhr Offener Handy-/Tablet-Treff: Anfänger für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	DI, 09.04.24, 10 Uhr Monatlich leckeres Frühstücks-Buffer im Treff jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen	MI, 17.04.24 Offener Handy-/Tablet-Treff 10 Uhr Anfänger 13.30 Uhr Fortgeschrittene für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)		

Mai

MI, 01.05.24, 10 Uhr Offener Handy-/Tablet-Treff: Anfänger für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	DI, 07.05.24, 17 Uhr Schach für Anfänger und Fortgeschrittene mit Uli Birringer (Anmeldung)	MI, 15.05.24 Offener Handy-/Tablet-Treff 10 Uhr Anfänger 13.30 Uhr Fortgeschrittene für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	SA, 11.05.24, 10-13 Uhr Kinder-Malworkshop: Schaffe Dein eigenes Original für Grundschulkindern ab 8 Jahren, unter Anleitung der Kinderbuch-Illustratorin Katrina Lange, Kosten 30 €	DI, 21.05.24, 14 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer
DI, 07.05.24, 10 Uhr Monatlich leckeres Frühstücks-Buffer im Treff jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen	DI, 07.05.24, 10 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer	SA, 11.05.24, 10-13 Uhr Kreatives Schreiben mit Frau Streit (Anmeldung)		

Juni

SA, 01.06.24, 14-18 Uhr großes Jubiläums-Fest „10 Jahre Treff an der Wuhle“ mit Programm für Groß und Klein, Musik Acts und mehr	MO, 03.06.24, 14 Uhr Kostenlose Gruppenberatung des Betreuungsvereins Zum Thema Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung (Anmeldung)	DI, 04.06.24, 10 Uhr Monatlich leckeres Frühstücks-Buffer im Treff jeder bringt etwas Gutes mit, einfach vorbeikommen	MI, 05.06.24, 10 Uhr Offener Handy-/Tablet-Treff: Anfänger für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	DI, 11.06.24, 16-17 Uhr Kreatives Schreiben mit Frau Streit (Anmeldung)
DI, 04.06.24, 14 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer	DI, 04.06.24, 17 Uhr Schach für Anfänger und Fortgeschrittene mit Uli Birringer (Anmeldung)	DI, 11.06.24, 19 Uhr Der besondere Filmabend Kino im Treff mit Uli Birringer (Anmeldung)	MI, 19.06.24 Offener Handy-/Tablet-Treff 10 Uhr Anfänger 13.30 Uhr Fortgeschrittene für Ihre Fragen/Probleme rund um Smartphone/Tablet (Anmeldung)	DI, 18.06.24, 14 Uhr Gemeinsam singen mit Chorleiter Uli Birringer

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter: Tel. 723 80 -641/-642/-881 oder unter sozialarbeit@bwwv-zk.de



Wöchentliche Termine

9.30–10.30 Uhr Englisch-Konversationsgruppe	15–17 Uhr Offener Treff – Bücherverleih
10.30–12 Uhr Englisch für Fortgeschrittene (B1) (Anmeldung)	14–16 Uhr Offene Handarbeitsgruppe mit Frau Thiemich Lust auf Stricken, Häkeln, Sticken in Gesellschaft?
10–13 Uhr Offener Treff	17 Uhr Fotofreunde besprechen Bilder und tauschen sich aus Hobbyfotos mit etwas Fotoerfahrung sind herzlich willkommen, 14-tägig, jeden 2. und 4. Montag
14.30–16.30 Uhr Sprechzeit-Beratung mit Frau Slotosch	
10–13 Uhr und 14–18 Uhr Spareinrichtung	19–20 Uhr Yoga mit Frau Seidel (Anmeldung unter 'Yoga-Liefer@-online.de')
9 Uhr „mobil mit 70“	13–17 Uhr Offener Treff – Bücherverleih
9.30–11 Uhr Spanisch mit Vorkenntnissen Neue Teilnehmer willkommen (freie Plätze)	14 Uhr Verschiedene Themen rund um den PC für Senioren jeden 1. und 3. Mittwoch (Anmeldung)
11.15–12.15 Uhr Hockerymnastik für Senioren 2 € pro Termin (Anmeldung)	16 Uhr Gedächtnstraining jeden 1. und 3. Mittwoch (Anmeldung)
	19–20 Uhr Yoga für Frauen
9.30–11 Uhr Englisch mit Vorkenntnissen (freie Plätze)	11–12 Uhr Gymnastik 70 + (Anmeldung)
10–10.55 Uhr Männersport 50 + (Anmeldung)	14–17 Uhr Kreatives Malen in Gemeinschaft , jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat (Anmeldung)
9–11 Uhr Sprechstunde Technik	
10–12 Uhr Spanisch mit geringen Kenntnissen Neuer Anfängerkurs nach Absprache	
11–12.30 Uhr Qi Gong	

Nachbarschafts-Treff Schmargendorf
Sylter Straße 12, 14199 Berlin, Tel. 723 80 880
Sprechzeiten: Montag 14.30–16.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

April

MI, 03.04.24, 12 Uhr „Pünktlich um 12“ Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)	 FR, 05.04.24, 17.30 Uhr FreitagsSongs einfach vorbeikommen und mitsingen	 DI, 16.04.24, 11 Uhr Spaziergang im Kiez: Ausflug nach Babelsberg (Anmeldung)	 DO, 18.04.24, 18 Uhr Der besondere Film „Queen Mary 2“ (TN-Liste)
DO, 11.04.24, 18 Uhr FilmClub: „Top Secret“ mit Val Kilmer von 1984 (Anmeldung)	 Wandergruppe wir wandern durchs Brandenburger Land und Stadt, ca. 10–15 km (Infos siehe Aushang am Treff)	FR, 19.04.24, 15 Uhr Spiele-Nachmittag alle Spieler von klassischen Würfelspielen sind herzlich willkommen	 DO, 25.04.24, 18 Uhr Offener Treff der Mitglieder und der Mitgliedervertretung

Mai

FR, 03.05.24, 17.30 Uhr FreitagsSongs einfach vorbeikommen und mitsingen	 DI, 07.05.24, 11 Uhr Spaziergang im Kiez: Spreetörn zu Fuß 1 (Anmeldung)	 DO, 16.05.24, 18 Uhr Der besondere Film Reise der Verdammten (TN-Liste)	 FR, 17.05.24, 15 Uhr Spiele-Nachmittag alle Spieler von klassischen Würfelspielen sind herzlich willkommen
MI, 08.05.24, 12 Uhr „Pünktlich um 12“ Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)	 DO, 16.05.24 Wandergruppe wir wandern durchs Brandenburger Land und Stadt, ca. 10–15 km (Infos siehe Aushang am Treff)	FR, 24.05.24, 14 Uhr Kostenlose Gruppenberatung des Betreuungsvereins Zum Thema Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung (Anmeldung)	 DO, 30.05.24, 18 Uhr Offener Treff der Mitglieder und der Mitgliedervertretung

Juni

MI, 05.06.24, 12 Uhr „Pünktlich um 12“ Mittagessen in Gemeinschaft (Anmeldung)	 FR, 07.06.24, 17.30 Uhr FreitagsSongs einfach vorbeikommen und mitsingen	 DO, 13.06.24, 18 Uhr FilmClub: „... und dann kam Polly“ mit Ben Stiller (Anmeldung)	 FR, 21.06.24, 15 Uhr Spiele-Nachmittag alle Spieler von klassischen Würfelspielen sind herzlich willkommen
DI, 11.06.24, 11 Uhr Spaziergang im Kiez: Spreetörn zu Fuß 2 (Anmeldung)	 DO, 13.06.24 Wandergruppe wir wandern durchs Brandenburger Land und Stadt, ca. 10–15 km (Infos siehe Aushang am Treff)		 DO, 29.06.23, 18 Uhr Offener Treff der Mitglieder und der Mitgliedervertretung

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter: Tel. 723 80 -641/-642/-881 oder unter sozialarbeit@bww-zk.de

Wöchentliche Termine

MONTAG

10–11 Uhr
Seniorengymnastik zu Musik im Sitzen oder Stehen, vorbeikommen und Probestunde mitmachen

14–15.30 Uhr
Sprechzeiten-Beratung mit Frau Bischoff

14–16 Uhr
Kniffel-Treff und Kartenspiel „Phase 10“
 Neue Teilnehmer willkommen

DIENSTAG

9.30–10.30 Uhr
Pilates, ganzheitliches sanftes Körpertaining für alle Altersgruppen 6 € pro Termin
 (Anmeldung Tel. 0151 509 933 84 oder gabi.klecock@gmx.de)

MITTWOCH

17–20 Uhr
Integrationsprojekt Bonus – Spieleabend

DONNERSTAG

10–11 Uhr
Seniorengymnastik
 (Anmeldung)

17–20 Uhr
Integrationsprojekt Bonus

FREITAG

9.30–10.30 Uhr
Pilates, ganzheitliches sanftes Körpertaining für alle Altersgruppen 6 € pro Termin
 (Anmeldung Tel. 0151 509 933 84 oder gabi.klecock@gmx.de)

12 Uhr
Vermietung des Gemeinschaftshauses für private Feiertlichkeiten am Wochenende
 mit Frau Neef

Gemeinschaftshaus Marienfelde
 Tirschenreuther Ring 64, 12279 Berlin, Tel. 723 80 754
 Sprechzeiten: Montag 14–15.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

April

MI, 03.04.24, 10 Uhr
Frauenfrühstück
 (Anmeldung)

MO, 08.04.24, 11 Uhr
Bingo für Jedermann

DI, 09.04.24
Spaziergang mit Karin Schmidt
 Himmelpfört Rundtour, 7 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

DI, 23.04.24

Spaziergang mit Karin Schmidt
 Brücknitz zur Burg Ziesar, 8 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

MI, 24.04.24, 14 Uhr

Kostenlose Gruppenberatung des Betreuungsvereins
 Zum Thema Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung
 (Anmeldung)

Mai

MO, 06.05.24, 11 Uhr
Bingo für Jedermann

DI, 07.05.24
Spaziergang mit Karin Schmidt
 Forstbotanischer Garten, 9 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

MI, 08.05.24, 10 Uhr
Frauenfrühstück
 (Anmeldung)

DI, 28.05.24

Spaziergang mit Karin Schmidt
 Zinnitz nach Schlabendorf, 8 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

Juni

MO, 03.06.24, 11 Uhr
Bingo für Jedermann

MI, 05.06.24, 10 Uhr
Frauenfrühstück
 (Anmeldung)

DI, 11.06.24

Spaziergang mit Karin Schmidt
 Zühlsdorf nach Borgsdorf Briesetal, 10 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

DI, 25.06.24

Spaziergang mit Karin Schmidt
 Rheinsberg – 3 Seen, 10 km
 (Infos und Anmeldung über spaziergaengeinbrandenburg@yahoo.com)

Anmeldungen (soweit nicht anders angegeben) unter: Tel. 723 80 -641/-642/-881 oder unter sozialarbeit@bwwv-zk.de



Wir verlosen 50 Super-Ferien-Pässe

Gönn dir den ultimativen Ferienspaß mit dem Super-Ferien-Pass: 100 Tage super Ferien mit Action, Erholung und jeder Menge Spaß. Das Taschenbuch ist randvoll mit Coupons, Vergünstigungen und Verlosungen, so dass in euren Ferien garantiert keine Langeweile aufkommen wird. Die Angebote starten mit Beginn des ersten Tages der Sommerferien und sind ein Jahr lang an 100 Ferientagen bis einschließlich der Osterferien 2025 gültig.

Die Highlights im Super-Ferien-Pass:

- Du kannst mit der **Badekarte** an jedem Ferientag kostenlos in eines der geöffneten Schwimmbäder der Berliner Bäder-Betriebe gehen.
- **Zoo, Tierpark**, das **Museum** für Naturkunde Berlin, die **Gärten der Welt**, der Britzer Garten sowie der **Botanische Garten** locken mit einmal kostenfreiem Eintritt.
- Hinzu kommen noch weitere ca. 230 Preisvorteile in Form von Coupons, die zum Teil bei **MyJump** oder **Jump3000**. Weitere Preiseinsparungen gibt es für diverse **Museen, Schiffstouren** und viele weitere Sport-, Kreativ-, Spiel- und Kulturangebote.

- 250 Verlosungen: Exklusiv verlost werden in allen Berliner Ferien Ausflüge, Workshops, Gutscheine und freie Eintritte, u. a. Ausflüge zu BELANTIS – das Abenteuerreich, Survival-Workshops im Wald, eine Tour zum Baumkronenpfad nach Beelitz, ein Grundkurs in Gebärdensprache, Gutscheine für Kinobesuche oder die Reiselektüre und unzählige weitere Kurse, Ausflüge und Angebote.



?

So gewinnt Ihr den Super-Ferien-Pass!

Beantwortet einfach folgende Frage:

Wie heißt die Spareinrichtung unserer Genossenschaft?

- BWVBank
- BWVCredit
- BWVspar

Hinweis: Die Antwort findet ihr in diesem Heft. Schreibt eine E-Mail mit der richtigen Antwort und der Adresse, an die der Super-Ferienpass geschickt werden soll, an: verlosung@bwv-zk.de. Teilnehmen können alle Kinder die selbst oder deren Eltern/Großeltern Mitglied der Genossenschaft sind.

Letzter Einsendetag ist der 15. Mai 2024. Gehen mehr Rückmeldungen ein, als Preise zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Wir wünschen Euch viel Glück!



Frühlingsfest in der Blauen Halle

Der Frühling hat Einzug gehalten und wir möchten gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern die warme Jahreszeit begrüßen. Wir laden alle Kinder bis 5 Jahre mit ihren Familien zu einem Frühlingsfest mit Wettspielen, Schminken, Tanz und kleinen Überraschungen ein.

Wir würden uns sehr freuen, Euch am:

**Montag, dem 22. April 2024
von 16 – 18 Uhr in der Blauen Halle,
im Innenhof der Heiligendammer
Straße 40 begrüßen zu können.**

**Bitte meldet Euch an unter
sozialarbeit@bwv-zk.de,
Telefon 723 80 641/642 oder
immer montags von 16 – 18 Uhr
direkt in der Halle.**





Das Team unserer Spareinrichtung stellt Ihre persönlichen Sparziele in den Mittelpunkt.

18 Jahre BWVspare

Die Spareinrichtung an Ihrer Seite

Kontinuierlich entwickelte sich unsere Spareinrichtung seit ihrer Eröffnung vor 18 Jahren zu einer festen Größe der Genossenschaft. Unsere nunmehr „erwachsene“ BWVspare behauptete sich auch in den Jahren der Niedrigzinsphase mit guten Konditionen, sicheren Angeboten und der persönlichen Beratung. Im geänderten Zinsumfeld seit Ende des letzten Jahres stehen die Zeichen erneut auf Wachstum.

4fach garantierte Sicherheit

1. Unsere Spareinlagen werden ausschließlich zur Finanzierung im eigenen Wohnungsbestand eingesetzt, spekulative Anlagen und das bankmäßige Kreditgeschäft sind ausgeschlossen.
2. Die Genossenschaft haftet mit ihrem gesamten Immobilienbestand für die Sicherheit der Spareinlagen.
3. Unsere Spareinrichtung unterliegt der laufenden und strengen Kontrolle der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
4. Unsere Genossenschaft ist Mitglied im Selbsthilfefonds des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (GdW) zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften.

In unserer Spareinrichtung ist Ihr Geld in sicheren Händen.

Beratung und Service vor Ort

Service wird bei uns großgeschrieben. Individuelle und diskrete Beratung, auf den persönlichen Bedarf zugeschnittene Angebote sind für uns selbstverständlich.

Unsere kompetenten Mitarbeiter/innen nehmen sich Zeit für eine persönliche Beratung. Unabhängig von der Höhe der Spareinlage ist bei uns jeder Sparer willkommen. Das vertrauliche Gespräch und der persönliche Kontakt zu den Beraterinnen und zum Leiter der Spareinrichtung werden dabei von vielen Mitgliedern und deren Angehörigen sehr geschätzt.

Für unsere drei Beratungsstandorte in Marienfelde, Schmargendorf und Köpenick können Sie Termine für eine individuelle Beratung vereinbaren.

Zu guter Letzt: Ein Vorteil für alle

Mit den Spareinlagen stehen unserer Genossenschaft zusätzliche Finanzierungsmittel zur Verfügung, die uns von den Banken unabhängiger werden lassen. Durch den Verzicht auf teure Bankkredite können wir Schulden abbauen und zusätzliche Investitionen tätigen. Gleichzeitig schlägt sich die günstigere Refinanzierung in niedrigeren Nutzungsgebühren nieder. Damit ist die Spareinrichtung ein Gewinn für alle Mitglieder.

Alle Jahre wieder – Aktion Zeugnissgeld 2024

Taschengeld für gute Noten im Aktionszeitraum 20.06. – 10.09.2024

Weitere Infos gibt es rechtzeitig unter www.bwv-aktuell.de



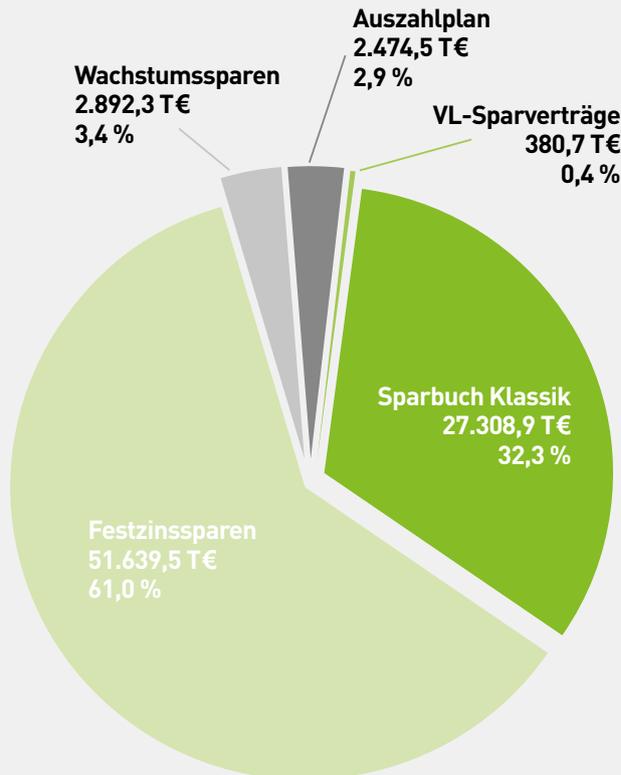
Unser Geschäftsjahr 2023 –

Sparen im Zinsaufschwung

Auch wenn sich mit dem höheren Zinsniveau das generelle Sparumfeld verbesserte, zeichnete sich das Jahr 2023 insgesamt als herausfordernd für die Entwicklung des Sparvolumens aus. Der Wettbewerb der Geldinstitute untereinander zog mit sukzessiv steigenden Zinsen an. In diesem Umfeld konnte sich BWVspargut behaupten, jedoch ließ sich ein gewisser Volumenabfluss nicht verhindern. In diesem sehr volatilen Umfeld gelang es uns, das Sparvolumen über den Jahresverlauf stabil zu halten. Im Ergebnis lässt sich eine Umschichtung innerhalb der Produktpalette hin zum Festgeldsparen sowie ein gegenüber dem Vorjahr stabiles Anlagevolumen von 84,7 Mio. € feststellen.

Die Zahl der Sparer fiel im Vergleich zum Vorjahr von 3.476 auf 3.429 (-1,3 %). 2.310 Mitglieder und 1.119 Angehörige unterhielten zum Jahresresultimo 5.747 Sparverträge. Die Anzahl der Verträge erhöhte sich um 41 gegenüber dem Vorjahresstand. 463 neue Sparverträge wurden eröffnet, 422 wurden aufgelöst. Die Sparer erhielten für das Jahr 2023 Zinsen in Höhe von 766 T€ bzw. eine durchschnittliche Verzinsung von 0,91 %.

Art der Spareinlagen Stand: 31.12.2023



Zustimmung zur Sparordnung

Die Spareinrichtung möchte auch weiterhin in gewohnter Weise, mit der persönlichen Beratung, der individuellen Betreuung und den attraktiven Sparangeboten allen Sparern zur Verfügung stehen. Eine wichtige Grundlage der Beziehung zwischen den Sparern und der Spareinrichtung ist die Sparordnung.

Für die Sparordnung ist in diesem Jahr eine Anpassung notwendig. Die Bedingungen wurden für die Sparer weiter gestärkt, indem die sogenannte „Zustimmungsfiktion“ gestrichen wurde. Zukünftig ist bei bestimmten Änderungen der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Spareinlagen“

(Sparordnung) die ausdrückliche Zustimmung des Kunden notwendig. Dazu werden alle Sparer im April 2024 angeschrieben, um die Zustimmung zur geänderten Sparordnung einzuholen.

In diesem Zusammenhang wird auch darüber informiert, dass ab dem 01.07.2024 kein Bargeldverkehr mehr in der Geschäftsstelle Berlin-Marienfelde angeboten wird. Die Nachfrage ist kontinuierlich zurückgegangen, so dass die daraus gewonnene Zeit in die persönliche Beratung und Betreuung unserer Sparer investiert werden kann – flexibel und an allen unseren Beratungsstandorten.



zu Köpenick eG
bauen wohnen vertrauen

Sparangebote

neue Zinssätze
(gültig ab 2. April 2024)

BWVsparg Sparbuch Klassik

Zinssatz: 1,00 % p.a.
Anlagebetrag: mind. 10 €
Kündigungsfrist: 3 Monate
2.000 € kalendermonatlich verfügbar

BWVsparg Sparbuch Klassik Plus (Kinder und Jugendliche 0 – 17 Jahre)

Zinssatz: 2,00 % p.a.
Anlagebetrag: mind. 10 €, max. 5.000 €
Kündigungsfrist: 3 Monate
2.000 € kalendermonatlich verfügbar

BWVsparg Festzinssparen

Laufzeit	Festzinssatz
1 Jahr:	2,70 % p.a.
2 Jahre:	2,80 % p.a.
4 Jahre:	2,80 % p.a.
6 Jahre:	2,80 % p.a.
10 Jahre:	3,00 % p.a.

Anlagebetrag: mind. 500 €

BWVsparg Auszahlplan

Laufzeit	Festzinssatz
2 Jahre:	2,60 % p.a.
4 Jahre:	2,60 % p.a.
6 Jahre:	2,60 % p.a.

Variable Verzinsung: 1,00 % p.a.
Regelmäßige monatliche
Auszahlung: mind. 100 €, max. 2.000 €
Anlagebetrag: mind. 10.000 €

BWVsparg Wachstumssparen

Laufzeit	Zinssatz
3 – 25 Jahre:	1,25 % p.a. (plus Bonus)

Mindestsparleistung pro Monat: 25 €
Garantierter Bonus auf die
Jahressparleistung: 1 % – 25 %
Kündigungsfrist: 6 Mon. z. Vertragsende

BWVsparg VLprämie

Laufzeit	Zinssatz
7 Jahre:	1,25 % p.a.

Garantierter Bonus einmalig
auf die Sparleistung am Ende
der Vertragslaufzeit: 7,0 %

Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG

bwv@bwv-zk.de ■ www.bwv-zk.de ■ www.bwv-aktuell.de

Geschäftsstelle Marienfelde

Weskammstraße 15
12279 Berlin
Telefon: 030 723 80 5
Telefax: 030 723 80 750

Zweigstelle Köpenick

Hämmerlingstraße 103
12555 Berlin
Telefon: 030 723 80 810
Telefax: 030 723 80 850

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags von 9 – 16 Uhr
freitags von 9 – 13 Uhr
Persönliche Beratungen nach Terminvereinbarung

Spareinrichtung

info@bwv-spar.de ■ www.bwv-spar.de

Telefon: 030 723 80 780
Telefax: 030 723 80 785

Die Spareinrichtung in Marienfelde hat folgende Kassenzeiten:

montags von 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
donnerstags von 10 – 13 Uhr

Persönliche Beratungen nach Terminvereinbarung:

Schmargendorf dienstags
Köpenick mittwochs

Impressum

Herausgeber:

Beamten-Wohnungs-Verein
zu Köpenick eG
Weskammstr. 15, 12279 Berlin

Redaktion:

BWV, Susanne Maier-Bluschke
bwv@bwv-zk.de

Layout:

mattheis.werbeagentur gmbh
www.mattheis-berlin.de

Druck:

Druckhaus Sportflieger, Berlin,
www.druckhaus-sportflieger.de
Auflage: 10.600

Bildnachweis:

BWV Bildarchiv, Privat, Eric-Jan
Ouwerkerk, Tourismusinformation
Dessau-Wörlitz/Janin Müller, Claudia
Burger, Lisa Gagne, Imgorthand, Sonja
Macholl, AdobeStock, iStock

Der Nachdruck ist nur mit
Genehmigung des Herausgebers
zulässig. Alle Informationen
werden nach bestem Wissen und
Gewissen, jedoch ohne Gewähr für
die Richtigkeit, gegeben. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder.

© BWV, 2024

